

Rollcoder

ANLEITUNG



kortho

Kennzeichnungssysteme
Vertriebsges. mbH
Karl-Schurz-Str. 2-4
D-33100 Paderborn



Tel: +49 5251 5211-5
Fax: +49 5251 5211-70
E-mail: info@kortho.de
Internet: www.kortho.com

Durch die ständige Weiterentwicklung unserer Produkte behalten wir uns Änderungen, auch ohne vorherige Ankündigung, vor. Die Abbildungen in dieser Anleitung können geringfügig von der aktuellen Geräteversion abweichen. Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung verändert werden.

Dieses Dokument oder Teile daraus dürfen ohne die schriftliche Erlaubnis von kortho weder vervielfältigt, noch übertragen werden, gleichgültig, ob auf elektronische oder mechanische Weise.

Dokumentdatum: 03.2011
Anleitung: H222 Rollcoder D
Seitenanzahl: 48

Basis dieser Anleitung ist:
Serie: Rollcoder
Modell: -
Produktionsjahr: ab 2004

Copyright © 2013 **bv korthofah**
All Rights Reserved
Printed in the EC 2013

The kortho logo and the bv Korthofah logo are trademarks of Korthofah BV. All other brand and product names in this manual are the trademarks or registered trademarks of their respective holders.

INHALT

1 Hinweise vor der Inbetriebnahme

- 1.1 Schäden
- 1.2 Lebensdauer
- 1.3 Normaler Gebrauch
- 1.4 Umgebungsparameter
- 1.5 Bedienungspersonal
- 1.6 Symbole in dieser Anleitung

2 Allgemeiner Umgang / Gebrauch

- 2.1 Allgemeine Vorsorgemaßnahmen

3 kortho-Coder mit auswechselbarem Textring. Modelle IS und KL

4 kortho-Planocoder

5 Die Tintenpumpe

6 kortho-Handcoder mit auswechselbarem Textring Modelle HIS und HKL

Anlage A: Tinentabelle

Anlage B: Technische Daten

Anlage C: Maßskizzen

Anlage D: Ersatzteile

1 Wichtige allgemeine Hinweise vor der Inbetriebnahme

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in unser Produkt. Sie haben damit eine ausgezeichnete Wahl getroffen.

Lesen Sie die Anleitung Rollcoder vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch. Dies vermeidet unnötige Schwierigkeiten und den eventuelle Verlust vorhandener Anwendungsmöglichkeiten.

Diese Anleitung betrifft alle mit dem System Rollcoder befassten Bedienungspersonen. Zweck der Anleitung ist es, mit dem Signiergerät Rollcoder vertraut zu werden. Sie enthält Informationen zu Betrieb, Sicherheit, Transport & Lagerung, Installation, Einfahrbetrieb, Fehlerdiagnose und Wartung.

Die Hauptteile 1 und 2 gelten allgemein für alle in dieser Anleitung benannten Signiergeräte. Bei der Ausführung beschriebener Tätigkeiten sollte die beschriebene Schrittfolge jeweils genau eingehalten werden.

Bewahren Sie diese Anleitung an einem gut zugänglichen Ort sicher auf .

Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Vertriebspartner oder Kortho auf, sobald irgendwelche Fragen auftreten.

Beachten Sie unbedingt die aufgeführten Warnhinweise!

1.1 Schäden

Gewährleistungsansprüche bei Schäden, verursacht durch unsachgemäßen Gebrauch oder nicht fachgerechten Umgang oder unqualifizierte Wartung an dem System, werden von Kortho nicht anerkannt. Gleiches gilt für eventuell eintretende Folgeschäden und den normalen Verschleiß bei bestimmungsgemäßem Gebrauch des Druckers.

1.2 Lebensdauer

Die angenommene Produkt-Lebensdauer beträgt fünf Jahre bei normalem Gebrauch.

Die Lebensdauer kann negativ beeinflusst werden durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch oder/und unsachgemäße Wartung, Reparatur oder Modifikation, sowie die Verwendung von falschen oder nicht originalen Teilen oder deren unsachgemäße Montage. In solchen Fällen besteht keinerlei Anspruch auf Garantie oder Ersatzleistung.

Die verwendeten Materialein der Signiereinrichtung enthalten keinerlei Schadstoffe. Am Ende der Lebensdauer kann diese verschrottet oder recycled werden.

Die zum Betrieb der Geräte verwendeten Gebrauchsartikel, wie Signiertinte und Reiniger, sowie die Mikrozell-Tintenschwämme, können als chemischer Kleinabfall entsorgt werden.

1.3 Normaler Gebrauch

Unter normalem Gebrauch ist die Verwendung des Gerätes als industrielles Signiersystem zu verstehen, im Rahmen der, in dieser Anleitung angegebenen Umstände und Grenzen.

1.4 Umgebungsparameter

Bei der Wahl des Betriebsortes ist zu berücksichtigen, dass das System Komponenten aus Metall enthält, die unter Einwirkung von Feuchtigkeit und Temperatur Veränderungen erfahren können.

- Relative Luftfeuchtigkeit 0 bis 85% (nicht kondensierend)
- Umgebungstemperatur - 10 bis 40° C
- Die Geräte sollten nicht in brand- oder explosionsgefährdeten Räumen betrieben werden (abhängig von den verwendeten Betriebsmaterialien.
- Die Geräte sollten möglichst vibrationsfrei montiert werden.

1.5 Bedienungspersonal

Für die Bedienung der Geräte ist keine spezifische Ausbildung erforderlich. Das Bedienungspersonal sollte in der Lage sein, diese Anleitung zu lesen, zu verstehen und im Gebrauch der Geräte anzuwenden.

Reparaturen nach dieser Anleitung sollten von Personen ausgeführt werden, die entweder eine entsprechende Ausbildung oder geeignete praktische Erfahrung besitzen.

1.6 Symbole in dieser Anleitung

In dieser Anleitung werden folgende Symbole verwendet:



WARNUNG:

Das Symbol weist auf eine potentielle Gefahrensituation hin, die, falls die Anweisungen nicht strikt befolgt werden, mit dem Tod oder ernsthaften Gesundheitsschäden einhergehen kann.



ACHTUNG:

Das Symbol weist auf eine potentielle Gefahrensituation hin, die, falls die Anweisungen nicht strikt befolgt werden, mit leichteren Verletzungen oder Schäden am Drucker einhergehen kann.

Die folgenden Hinweise betreffen die Betriebssicherheit.



Hinweis:

Eine für den Anwender hilfreiche Notiz in Hinsicht auf das Produkt und zur Vermeidung möglicher Schwierigkeiten.



Tipp:

Nützliche Hinweise für einfachere und schnellere Vorgehensweisen.

2 Allgemeiner Umgang / Gebrauch

Bei der Nutzung des Gerätes ist eine tägliche Betreuung des Gerätes erforderlich. Für einen einwandfreien Betrieb und die Geräteerhaltung sind die in dieser Anleitung beschriebenen Maßnahmen unbedingt einzuhalten.

2.1 Allgemeine Vorsorgemaßnahmen

(siehe Bild 1)

Die Funktion des Gerätes basiert auf

Bewegung der Textrolle

Druck (-aufbau) zwischen der Textrolle und dem Produkt

Weiterhin wird das Gerät, anhängig von der individuellen Anwendung, mit Signiertinte betrieben. Der Umgang mit Signiertinten und entsprechenden Reinigern erfordert spezielle Vorsorgemaßnahmen, welche in den jeweiligen Datenblättern dieser Materialien aufgeführt sind.

Beide Funktionsmerkmale enthalten potentielle Gefahren im Umgang mit dem Signiergerät. In dieser Anleitung sind mögliche Gefahrenquellen und entsprechende Vorsorgemaßnahmen angegeben.

Übersicht über die wichtigsten Vorsorgeregeln:

- Vor jeglicher Handhabung am Gerät ist die Zufuhr von Produkten oder Folien auszuschließen.
- Nicht mit loser Kleidung am Gerät hantieren, lose Gegenstände können sich zwischen den sich drehenden Teilen des Gerätes verfangen.

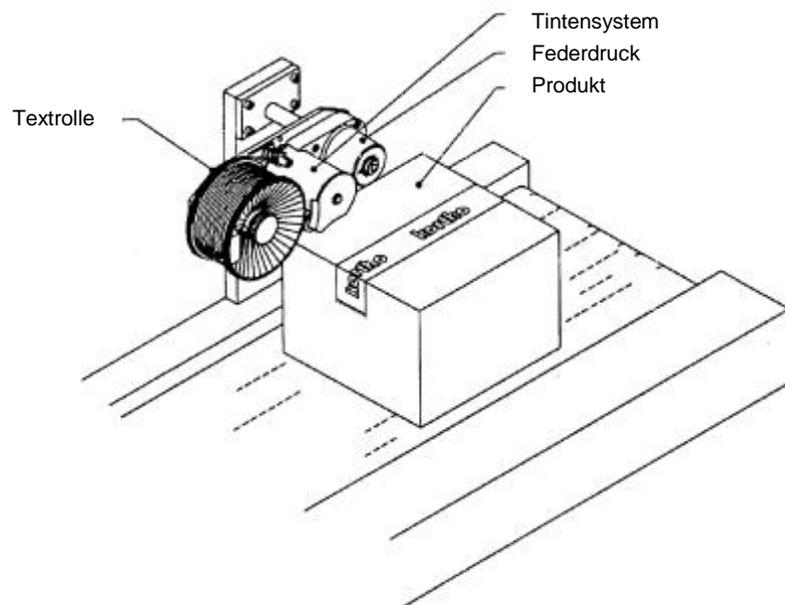


Bild 1: Typisches Einsatzbeispiel kortho-Coder

3 kortho-Coder mit auswechselbarem Textring, Modelle IS und KL

3.1 Allgemeine Einleitung

3.2 Montagevorschriften

- 3.2.1 Vertikaler Aufbau
- 3.2.2 Horizontaler Aufbau

3.3 Einstellungen

- 3.3.1 Einstellen der Torsionsfeder
- 3.3.2 Einstellen des Excentermechanismus

3.4 Die Textrolle

- 3.4.1 Einstellen der Textrolle
- 3.4.2 Positionieren des Textes auf dem Produkt
- 3.4.3 Auswechseln des Textringes

3.5 Einsetzen und Wechseln von Texten und Klischees

3.6 Signiertinten und Reiniger

- 3.6.1 Tintenversorgung mit flüssiger Tinte
- 3.6.2 Ersteinfärbung des Microcell-Tintentanks bei der Inbetriebnahme
- 3.6.3 Nachtränken des Microcell-Tintentanks
- 3.6.4 Das kortho-Lon Tintensystem

3.7 Vorsorgliche Wartung

- 3.7.1 Reinigung
- 3.7.2 Kontrolle der Antriebsringe
- 3.7.3 Kontrolle der Tintenversorgung
- 3.7.4 Kontrolle der Schmierpunkte
- 3.7.5 Schmierungen des Coders

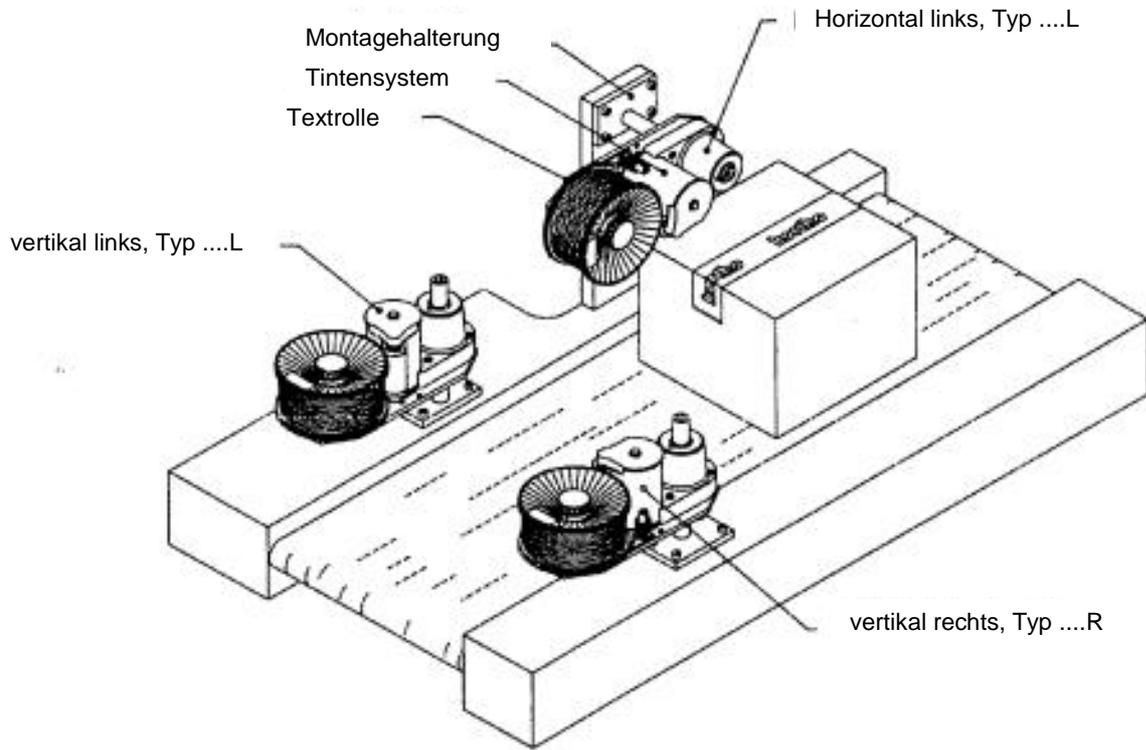


Bild 2: Anbaumöglichkeiten kortho-Coder

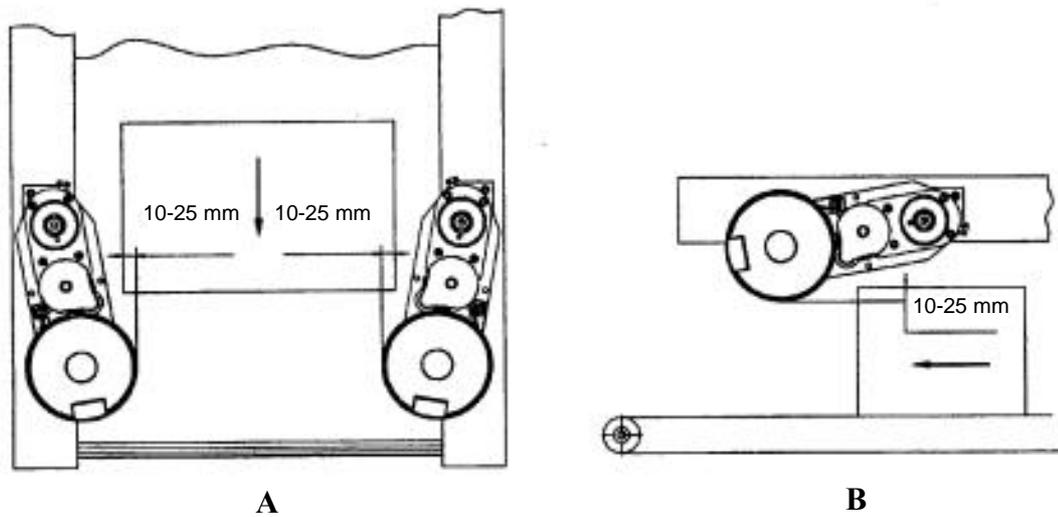


Bild 3: Positionieren des Coders zum Produkt

3 kortho-Coder mit auswechselbarem Textring, Modelle IS und KL

3.1 Allgemeine Einleitung

(siehe Bild 2)

Die kortho-Coder wurden für die Kennzeichnung von Verpackungen und Produkten entwickelt. Abhängig von der jeweiligen Anwendung bzw. Montageposition sind die Coder in "linker" oder "rechter" Ausführung verfügbar.

Die darzustellenden Texte werden in Form von Gummitypen bzw. -klischees auf den auswechselbaren Textring gesteckt. Die Textefärbung erfolgt mittels nachträkbarem Microcell-Schwamm und flüssiger Signiertinte oder automatisch bei angeschlossener Tintenpumpe (Option), bei Systemen Typ "KL" durch bereits vorgetränkte "kortho-Lon Walzen".

3.2 Montagevorschriften

(siehe Bild 2)

Bild 2 stellt eine Übersicht über die verschiedenen Anbringungsmöglichkeiten dar. Achten Sie bei der Montage auf einen Freiraum um das Gerät und stellen sicher, dass bei dem Betrieb des Coder keine Konflikte mit anderen Bauteilen o.ä. bestehen können. Stellen Sie eine spätere einwandfreie Signierung auch dadurch sicher, indem Sie eine Montageposition wählen, die eine einwandfreie Führung des zu signierenden Produktes gewährleistet.

3.2.1 Vertikaler Aufbau

(siehe Bild 3A)

1. Bringen Sie Bohrungen (\varnothing 6,5 mm für M6) an der gewählten Montageposition, analog der Montageplatte (40 x 80 mm) des Gerätes an.
2. Montieren Sie die Montageplatte mit Gewindeschrauben M6 (4x)
3. Fixieren Sie den Coder auf der Montageplatte in der Weise, dass die Textrolle ca. 10 – 25 mm in die Laufbahn des Produktes hineinragt.

3.2.2 Horizontaler Aufbau

(siehe Bild 3B)

1. Bringen Sie Bohrungen (\varnothing 6,5 mm für M6) an der gewählten Montageposition, analog der Montageplatte (40 x 80 mm) des Gerätes an.
2. Montieren Sie die Montageplatte mit Gewindeschrauben M6 (4x)
3. Fixieren Sie den Coder auf der Montageplatte in der Weise, dass die Textrolle ca. 10 – 25 mm in die Laufbahn des Produktes hineinragt.

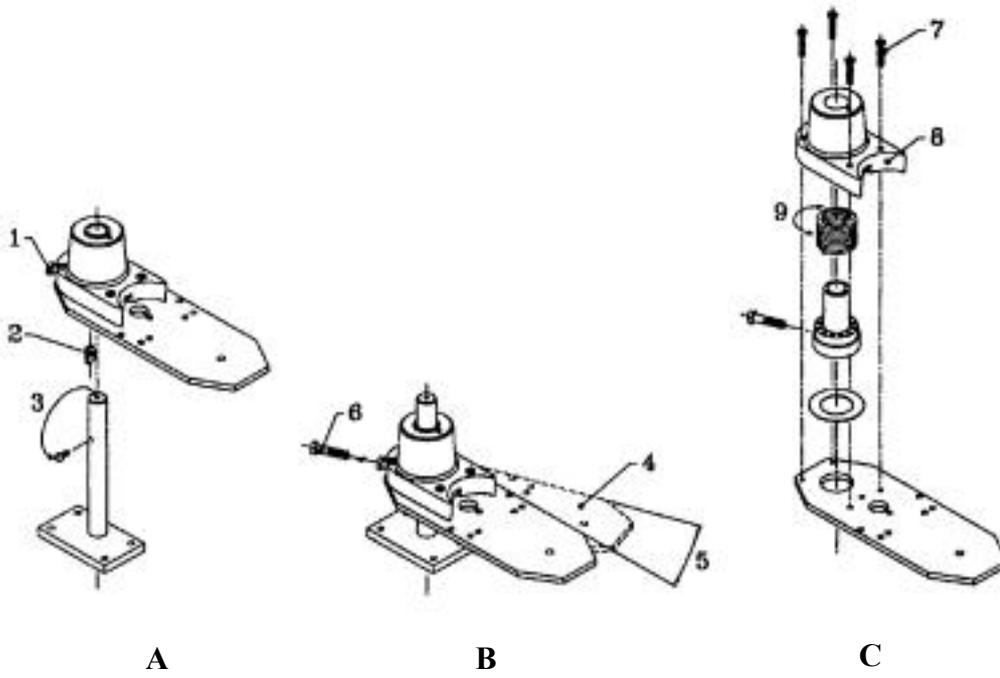


Bild 4: Einstellen der Torsionsfeder

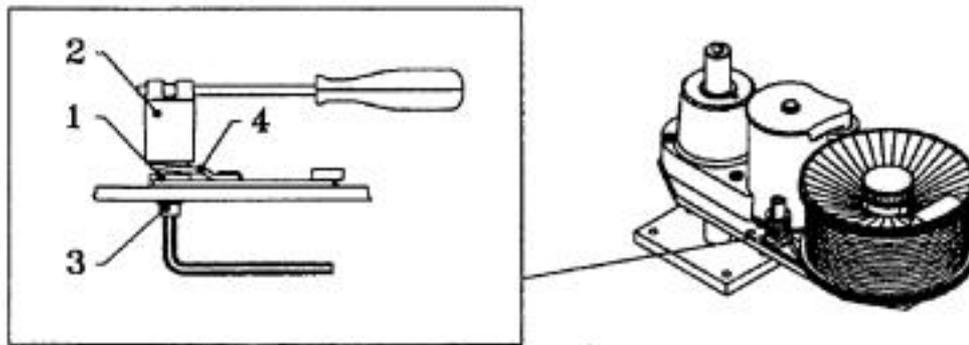


Bild 5: Einstellen des Excentermechanismus

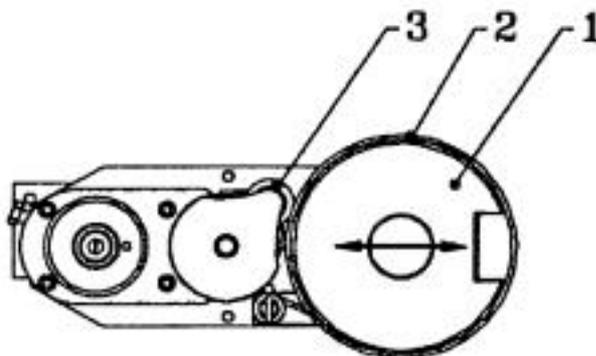


Bild 6: Positionieren des Textes

3.3 Einstellen des kortho-Coder

3.3.1 Einstellen der Torsionsfeder

(siehe Bild 4)

Die Torsionsfeder sorgt für den Andruck der Textrolle an das Produkt. In Abhängigkeit von der Produktbeschaffenheit und –oberfläche kann dieser Andruck über eine Justage der Torsionsfeder gegenüber der Werkseinstellung verändert werden.

1. Nehmen Sie das Codierteil von der Achse ab, lösen Sie dazu Schraube 1
2. Klemmplatte aus dem Codierteil von unten entfernen.
3. Schraube 3 aus der Oberseite Achse herausdrehen und in die seitliche Bohrung der Achse einstecken.
4. Das Codierteil wieder auf die Achse aufstecken, bis der Schraubenkopf in die freie Aussparung der Klemmplatte einrastet.
5. Spannen Sie die Torsionsfeder durch Drehen des Codierteils auf der Achse (Bild 4+5).
6. Halten Sie das Codierteil auf Spannung und entfernen Sie die Befestigungsschraube (6).
7. Entspannen Sie das Codierteil und damit die Torsionsfeder auf der Achse.
8. Lösen und entfernen Sie die vier Gehäuseschrauben (7).
9. Heben Sie die Gehäusekappe nach oben heraus (8).
10. Platzieren Sie die Torsionsfeder in der gewünschten Position (9).
11. Nehmen Sie die Montage in umgekehrter Reihenfolge wieder vor.

3.3.2 Einstellen des Excentermechanismus

(siehe Bild 5)

Die Excenterfeder sorgt für die Rückführung der Textrolle in die Nullposition, nachdem der Druckvorgang beendet ist. Grundsätzlich sollte die Federspannung so leicht wie möglich eingestellt werden, damit die Drehbewegung der Textrolle nicht beeinträchtigt wird.

1. Blockieren Sie die Achse (1) durch Aufstecken der mitgelieferten Hülse (2).
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube (3).
3. Spannen oder entspannen Sie die Feder auf die gewünschte Härte (4).
4. Befestigungsschraube (3) wieder anziehen.

3.4 Die Textrolle

(siehe Bild 6)

3.4.1 Einstellen der Textrolle

Kontrollieren Sie per Hand – VOR DER INBETRIEBNAHME – ob sich alle Rollen des Gerätes einwandfrei und leicht drehen lassen. Sollte dies nicht oder nur mit zu hohem Widerstand möglich sein, kann die Textrolle geringfügig verstellt werden. Die Textrolle (1) sollte so eingestellt sein, dass die Antriebsringe (2) die Tintenverteilerwalze (3) sacht berührt und damit ohne wesentlichen Druck auf die Antriebsringe transportiert. Nach Lösen der unteren Befestigungsschraube kann die Textrolle etwas näher oder weiter von dieser entfernt eingestellt werden.

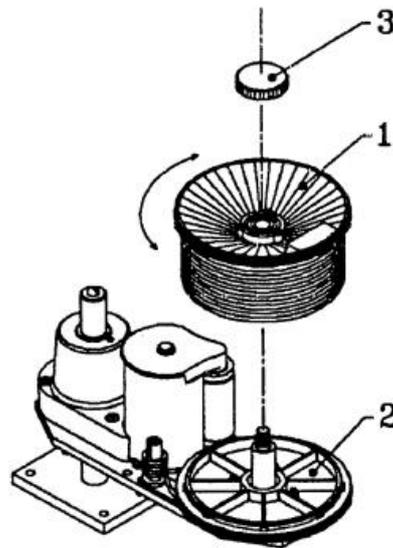


Bild 7: Positionieren des Textes

3.4.2 Positionieren des Textes auf dem Produkt

(siehe Bild 7)

Durch Verstellen des Textringes auf dem Textrollen-Unterteil kann die Eindruckposition auf dem Produkt (in Laufrichtung) verändert werden ohne das Textmaterial auf dem Rippengummi zu verschieben. Der Textring enthält auf seiner Unterseite Aussparungen, die in Nocken auf dem Unterteil einrasten und ist damit in 45°-Schritten drehbar.

1. Rändelmutter (3) abdrehen
2. Textring nach oben abziehen und in der gewünschten Position wieder einsetzen
3. Mutter wieder aufdrehen

3.4.3 Auswechseln des Textringes

Durch den einfachen Austausch des Wechsel-Textringes kann ein Signiertext in Sekundenschnelle verändert werden. Separate Textringe sind für alle Codertypen lieferbar.

1. Rändelmutter (3) abdrehen
2. Textring (mit Text) nach oben abziehen
3. Anderen, vorbereiteten Textring aufsetzen
4. Mutter wieder aufdrehen

3.5 Einsetzen und Wechseln von Texten und Klischees

Der Textring ist auf dem Umfang mit einem speziellen Profilgummi in Rippenform versehen. Typen und Klischees weisen auf der Rückseite dasselbe Profil auf. Mit einer dosierten Druckbewegung setzen Sie die Typen oder Klischees auf den Textring.



Das Einsetzen großformatiger Klischees wird erleichtert, wenn Sie deren Rückseite mit Wasser anfeuchten.

Das Herabnehmen oder Wechseln von Klischees geschieht durch vorsichtiges Abziehen vom Textring.

3.6 Signiertinten und Reiniger

WARNUNG:



Signiertinten und Reiniger können bei unsachgemäßem Gebrauch Schäden für die Umwelt und die Gesundheit verursachen. Beachten Sie vor dem Gebrauch die Vorsichtsmaßnahmen entsprechend den Angaben auf der Verpackung!

Datenblätter der von kortho gelieferten Tinten und Reiniger sind auf Anfrage erhältlich.



HINWEIS:

Verwenden Sie in den kortho-Codern ausschließlich die hierfür speziell entwickelten kortho-Tinten und -Reiniger



ACHTUNG:

Reiniger (Solvent) dienen ausschließlich zur Reinigung der kortho-Coder, nicht zum Verdünnen der Signiertinte.

Abhängig von der jeweiligen Anwendung stehen Tinten für saugfähige (langsam trocknend) und nicht-saugfähige (schnelltrocknend) zur Verfügung.

Für die verschiedenen Tintentypen sind abgestimmte Reiniger lieferbar – beachten Sie dazu die Tabelle (Anlage A).

Sofern Sie ein Gerät mit vorgetränkten Tintenwalzen (Typ KL, kortho-Lon) einsetzen, lesen Sie weiter bei Punkt 3.6.2

3.6.1 Tintenversorgung mit flüssiger Tinte

3.6.1.1 Ersteinfärbung des Microcell-Tintentanks bei der Inbetriebnahme

(siehe Bild 8)

1. Tintengehäuse (1) nach oben abnehmen
2. Microcell (2) nach oben herausnehmen
3. kortho-Tinte auf eine Unterlage geben, Microcell sorgfältig mit Tinte einrollen (Bild 8b)
4. Microcell zurück auf die Achse setzen
5. Tintengehäuse wieder aufsetzen

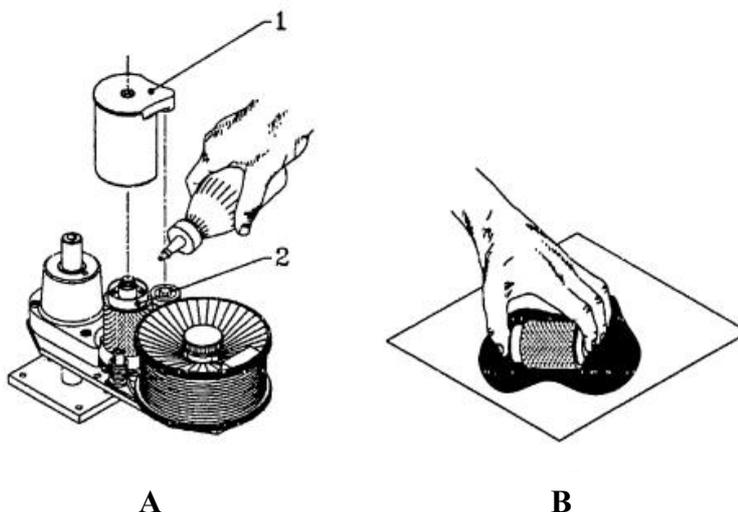


Bild 8: Ersteinfärbung der Microcell-Tintenwalze



Halten Sie beim Wiedereinsetzen des Microcell ein Stück Papier oder Folie zwischen den Tintenverteiler und den eingefärbten Microcell. Sie verhindern damit ein Verschmutzen im oberen Bereich der Verteilerwalze und als Folge der Antriebsringe der Textrolle

3.6.1.2 Nachtränken des Microcell-Tintentanks

(siehe Bild 9)

Für ein Nachtränken des Microcell nehmen Sie das Tintengehäuse ab und dosieren die Tinte direkt auf den Tintentank.



ACHTUNG:
Tinte vorsichtig dosieren – Übertränkung vermeiden!

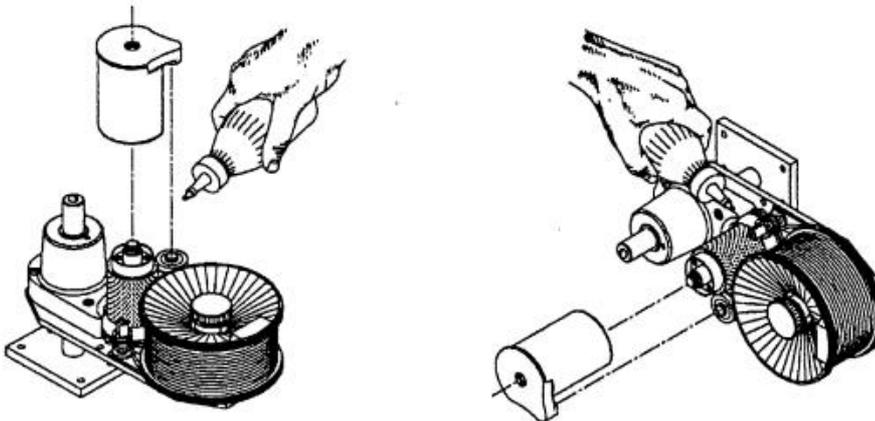


Bild 9: Nachtränken der Tintenwalze

3.6.2 Das kortho-Lon Tintensystem

(siehe Bild 10)

Bei dem kortho-Lon Tintensystem werden speziell vorgetränkte Tintenwalzen (1) für Anwendungen auf porösen/saugfähigen Oberflächen verwendet. Die kortho-Lon Walzen können nicht nachgetränkt werden und sind nach Entleerung gegen ein neues Exemplar auszutauschen. Die entleerte Walze kann – abhängig von den lokalen Bestimmungen - als chemischer Kleinabfall entsorgt werden.



Halten Sie beim Einsetzen oder Entnehmen ein Stück Papier oder Folie zwischen die Textrolle und die kortho-Lon Tintenwalze. Sie verhindern damit ein Verschmutzen der Antriebsringe der Textrolle

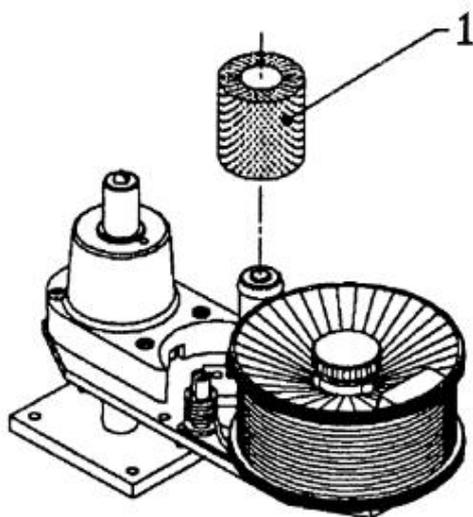


Bild 10: kortho-Lon Tintensystem

3.7 Vorbeugende Wartung

Die nachfolgend genannten Wartungsintervalle beziehen sich auf ein normalen Gebrauch des Systems. Bei Verwendung unter besonderen Begleitumständen oder Umgebungsverhältnissen (z.B. erhöhte Staubbelastung) kann eine Anpassung der Wartungsintervalle erforderlich werden.

3.7.1 Reinigung

Säubern Sie regelmäßig (mindestens 1 x pro Woche) alle Teile des Gerätes. Verwenden Sie dazu ausschließlich den passenden Reiniger (siehe Tabelle Anlage A).

3.7.2 Kontrolle der Antriebsringe

Kontrollieren Sie bei jedem Textwechsel oder jeder Reinigung den Zustand der Antriebsringe der Textrolle. Nehmen Sie diese zum Reinigen von der Textrolle ab und tauschen Sie diese aus, sobald Verschleiß erkennbar ist. Der rechtzeitige Austausch verhindert das Durchrutschen der Textrolle und damit möglicherweise eine Verschlechterung der Abdruckqualität.

3.7.3 Kontrolle der Tintenversorgung

Prüfen Sie bei jedem Tränken des Systems mit Tinte die Drehbewegung der Walzen auf Leichtgängigkeit. Ist diese nicht gegeben, säubern Sie die Teile (siehe Punkt 3.7.1) von angetrockneten Tintenresten und Schmutz.

3.7.4 Kontrolle der Schmierpunkte

(siehe Bild 11)

Prüfen Sie regelmäßig, spätestens 1 x pro Halbjahr, die Schmierpunkte des Gerätes (A – E).

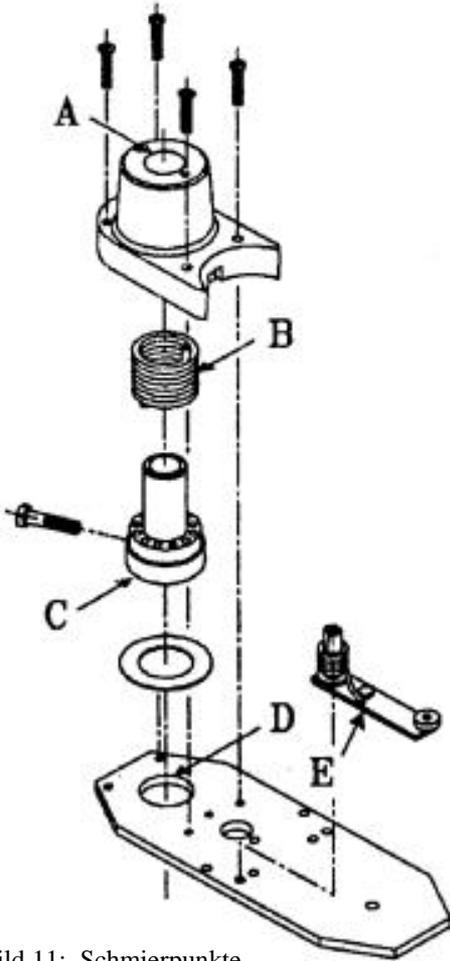


Bild 11: Schmierpunkte

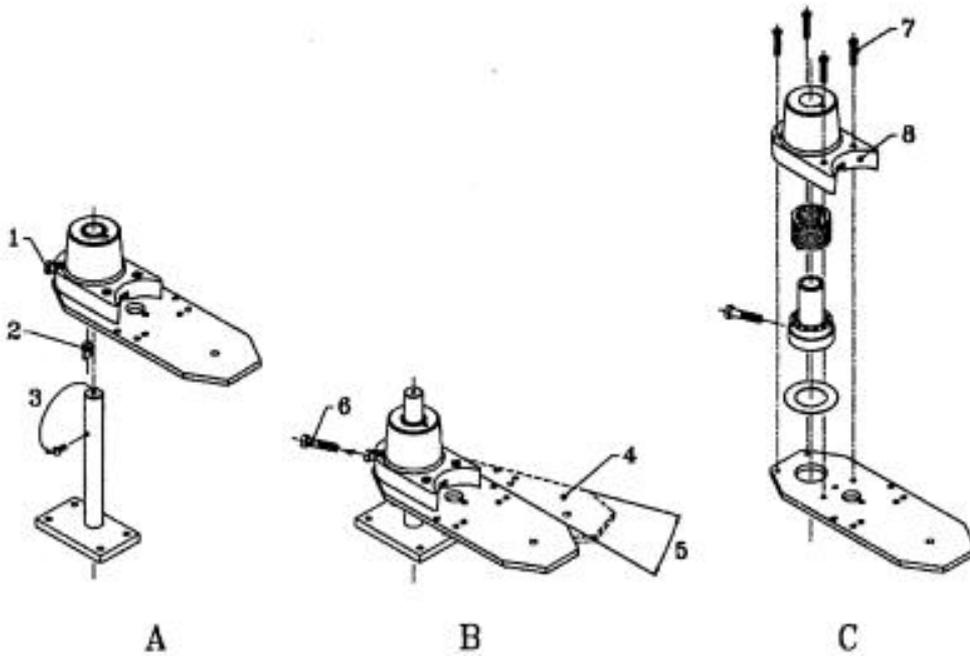


Bild 12: Schmieren des Coders

3.7.5 Schmierens des Coders

(siehe Bild 11 und 12)

Schmierens der Torsionsfeder

Die Torsionsfeder sorgt für den Andruck der Textrolle an das Produkt. In Abhängigkeit von der Produktbeschaffenheit und –oberfläche kann dieser Andruck über eine Justage der Torsionsfeder gegenüber der Werkseinstellung verändert werden.

1. Nehmen Sie das Codierteil von der Achse ab, lösen Sie dazu Schraube 1
2. Klemmplatte aus dem Codierteil von unten entfernen.
3. Schraube 3 aus der Oberseite Achse herausdrehen und in die seitliche Bohrung der Achse einstecken.
4. Das Codierteil wieder auf die Achse aufstecken, bis der Schraubenkopf in die freie Aussparung der Klemmplatte einrastet.
5. Spannen Sie die Torsionsfeder durch Drehen des Codierteils auf der Achse (Bild 4+5).
6. Halten Sie das Codierteil auf Spannung und entfernen Sie die Befestigungsschraube (6).
7. Entspannen Sie das Codierteil und damit die Torsionsfeder auf der Achse.
8. Lösen und entfernen Sie die vier Gehäuseschrauben (7).
9. Heben Sie die Gehäusekappe nach oben heraus (8).
10. Schmieren Sie die Punkte A, B, C und D mit geeignetem Fett.
11. Nehmen Sie die Montage in umgekehrter Reihenfolge wieder vor.

Schmierens des Excentermechanismus

(siehe Bild 11)

Geben Sie einen Tropfen Öl auf Punkt E des Excentermechanismus.

4 kortho Plano-Coder, Modell ISP

4.1 Allgemeine Einleitung

4.2 Montagevorschriften

4.2.1 Positionierung des Plano-Coders

4.2.2 Montage des Plano-Coders

4.3 Einstellungen

4.3.1 Einstellen der Höhe

4.3.2 Einstellen des Stempeldrucks

4.3.3 Einstellen des Excentermechanismus

4.4 Der Textring

4.4.1 Herausnehmen des Textringes

4.4.2 Einsetzen des Textringes

4.4.3 Positionieren des Textringes auf dem Produkt

4.5 Einsetzen und Wechseln von Texten und Klischees

4.6 Signiertinten und Reiniger

4.7 Das Tintensystem

4.7.1 Ersteinfärbung des Microcell-Tintentanks bei der Inbetriebnahme

4.7.2 Nachtränken des Microcell-Tintentanks

4.8 Vorbeugende Wartung

4.8.1 Reinigung

4.8.2 Kontrolle der Antriebsringe

4.8.3 Kontrolle der Tintenversorgung

4.8.4 Schmieren des Coders

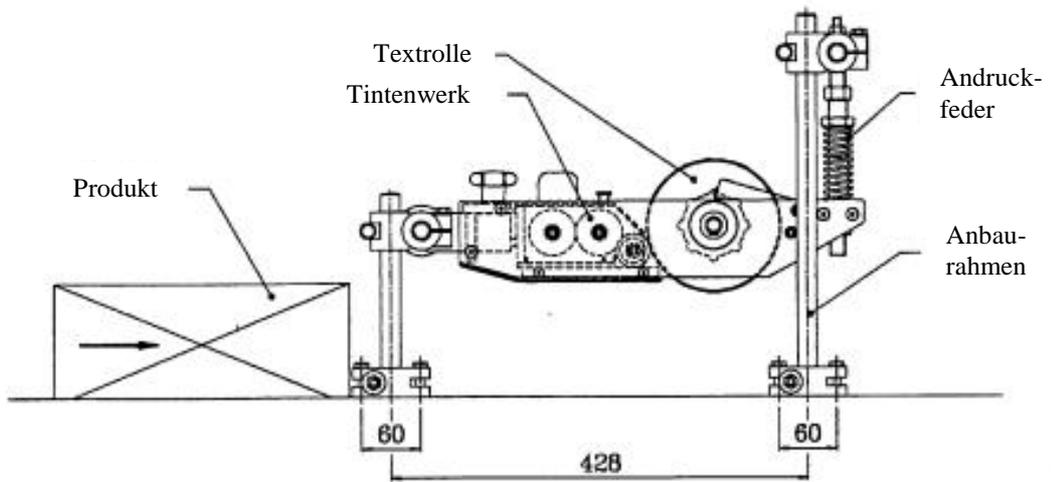
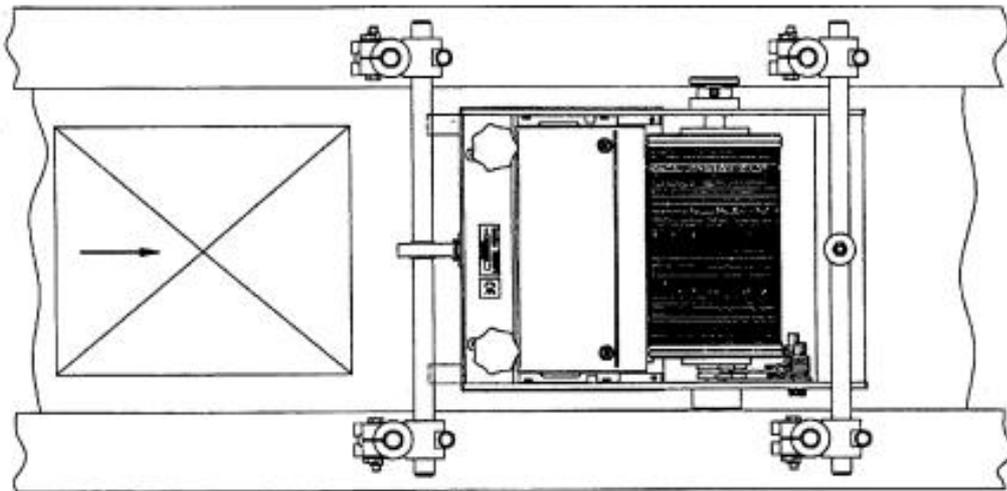


Bild 13: kortho-Plano-Coder

4 kortho Plano-Coder, Modell ISP

4.1 Allgemeine Einleitung

(siehe Bild 13)

Der kortho Plano-Coder wurde für die Kennzeichnung von Verpackungen und Produkten im on-line Betrieb entwickelt. Eine besondere Eignung besteht für die Signierung von z.B. Säcken oder auch für Bahnenware. Durch die spezielle Aufhängung können teilweise auch Produkte mit unregelmäßiger Oberfläche gekennzeichnet werden. Der Plano-Coder ist ausschließlich für eine Funktion in horizontaler Lage ausgestattet.

Die darzustellenden Texte werden in Form von Gummitypen bzw. –klischees auf den auswechselbaren Textring gesteckt. Die Textefärbung erfolgt mittels nachtränkbarem Microcell-Schwamm und flüssiger Signiertinte.

4.2 Montagevorschriften

(siehe Bild 13)

Beachten Sie Bild 13 bevor Sie den Coder montieren. Achten Sie bei der Montage auf einen Freiraum um das Gerät und stellen sicher, dass bei dem Betrieb des Coder keine Konflikte mit anderen Bauteilen o.ä. bestehen können. Stellen Sie eine spätere einwandfreie Signierung auch dadurch sicher, indem Sie eine Montageposition wählen, die eine einwandfreie Führung des zu signierenden Produktes gewährleistet.

4.2.1 Positionierung des Plano-Coders

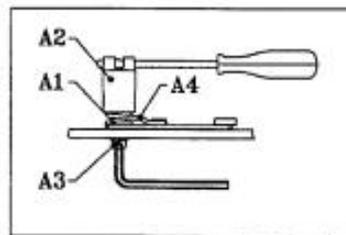
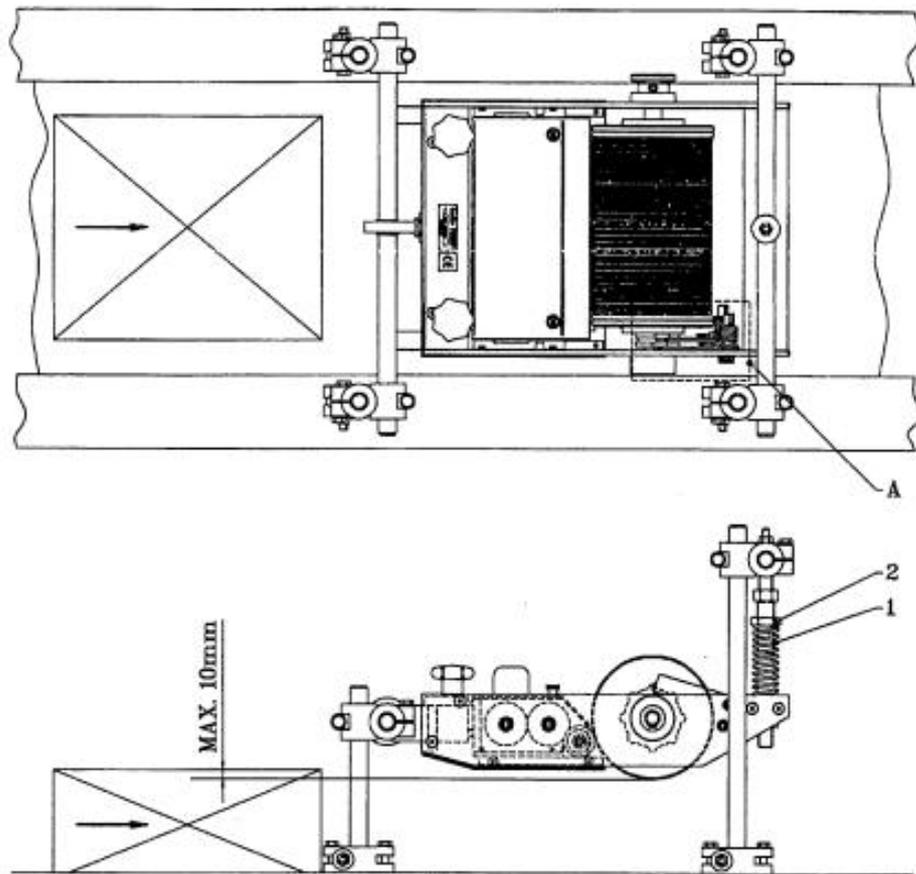
(siehe Bild 13)

Die Montageposition wird durch die Ablaufrichtung der Produkte bestimmt. Bild 13 zeigt diese Position im Zusammenhang mit der Laufrichtung des Produktes (Pfeil). Nachdem die richtige Position festgestellt wurde, kann die Montage beginnen.

4.2.2 Montage des Plano-Coders

(siehe Bild 13)

1. Bohrungen (\varnothing 8,5 mm) für den Aufbau der Halterung (Option) an geeigneter Stelle, z.B. einem Transportband o.ä., anbringen. Bohrabstände entsprechend Bild 13.
2. Halterungsteile gemäß der unter Punkt 4.2.1 beschriebenen Positionierung montieren.
3. Coder in die Halterung einhängen.
4. Höhe (über Produkt) des Coders justieren (siehe Punkt 4.3.1)



Detail A: Der Excentermechanismus

Bild 14: Einstellungen Plano-Coder

4.3 Einstellungen

4.3.1 Einstellen der Höhe

(siehe Bild 14)

Für die einwandfreie Funktion ist die sorgfältige Einstellung der Höhe erforderlich. Dabei kann der Coder in eine Schräglage von max. 15 mm gebracht werden (am Auslauf max. 25 mm tiefer, als am Einlauf).

Die Höhe ist dann richtig eingestellt, wenn sich im entspannten Zustand der unterste Punkt der Textrolle max. 10 mm unterhalb der Oberfläche des Produktes befindet.

4.3.2 Einstellen des Stempeldruckes

(siehe Bild 14)

Abhängig von der Oberflächenbeschaffenheit, der Struktur und der Härte des Produktes, sowie der Druckfläche und der gewünschten Andruckqualität, ist ein mehr oder minder hoher Stempeldruck erforderlich. Prinzipiell sollte dieser Andruck so leicht wie möglich eingestellt werden. Die Andruckkraft der Feder (1) wird mittels der Mutter (2) verändert.

4.3.3 Einstellen des Excentermechanismus

(siehe Bild 14, Teil A)

Die Excenterfedern sorgen für die Rückführung der Textrolle in die Nullposition, nachdem der Druckvorgang beendet ist. Grundsätzlich sollte die Federspannung so leicht wie möglich eingestellt werden, damit die Drehbewegung der Textrolle nicht beeinträchtigt wird. Die beiden Excenterfedern können unabhängig voneinander eingestellt werden.

1. Blockieren Sie die Achse (A1) durch Aufstecken der mitgelieferten Hülse (A2).
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube (A3).
3. Spannen oder entspannen Sie die Feder auf die gewünschte Härte (A4).
4. Befestigungsschraube (A3) wieder anziehen.

4.4 Der Textring

Durch den einfachen Austausch des Wechsel-Texttringes kann ein Signiertext in Sekundenschnelle verändert werden. Separate Texttringe sind für alle Codertypen lieferbar.

4.4.1 Herausnehmen des Texttringes

(siehe Bild 15)

1. Tintensystem freistellen, dazu die beiden Drehknöpfe (2) eine halbe Umdrehung drehen.
2. Tintensystem nach hinten schieben (bei Bild 15 nach links).
3. Knauf (3) nach außen ziehen.
4. Knauf durch eine Vierteldrehung arretieren.
5. Textring (4) nach oben herausnehmen.

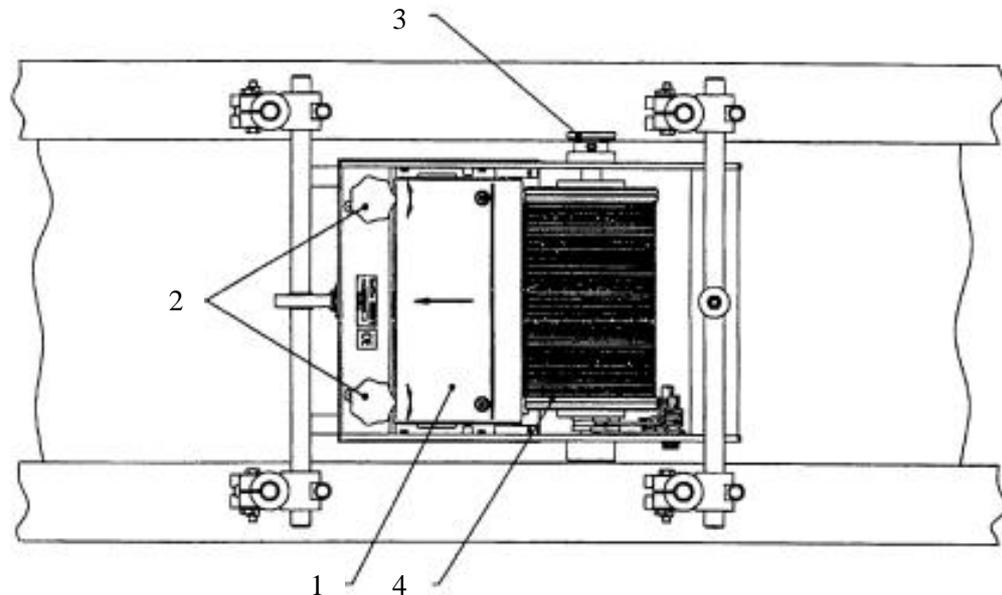


Bild 15: Herausnehmen und Wiedereinsetzen des Textringes

4.4.2 Einsetzen des Textringes

1. Textring in die vorgegebene Nut einsetzen (dabei auf die gewünschte Textposition achten!)
2. Knauf (3) um eine Vierteldrehung zurückdrehen, sodass dieser den Textring fixiert.
3. Arretierknöpfe (2) des Tintensystems um eine halbe Drehung zurückdrehen, sodass die Verteilerwalze gleichmäßig an der Textrolle anliegt.

4.4.3 Positionieren des Textes auf dem Produkt

Durch Verstellen des Textringes kann die Eindruckposition auf dem Produkt (in Laufrichtung) verändert werden ohne das Textmaterial auf dem Rippengummi neu zu positionieren. Der Textring enthält seitliche Aussparungen, die in Nocken auf dem seitlichen Führungsteil einrasten und ist damit in 45°-Schritten drehbar.

4.5 Einsetzen und Wechseln von Texten und Klischees

Der Textring ist auf dem Umfang mit einem speziellen Profilgummi in Rippenform versehen. Typen und Klischees weisen auf der Rückseite dasselbe Profil auf. Mit einer dosierten Druckbewegung setzen Sie die Typen oder Klischees auf den Textring.



Das Einsetzen großformatiger Klischees wird erleichtert, wenn Sie deren Rückseite mit Wasser anfeuchten.

Das Herabnehmen oder Wechseln von Klischees geschieht durch vorsichtiges Abziehen vom Textring.

4.6 Signiertinten und Reiniger

WARNUNG:



Signiertinten und Reiniger können bei unsachgemäßem Gebrauch Schäden für die Umwelt und die Gesundheit verursachen. Beachten Sie vor dem Gebrauch die Vorsichtsmaßnahmen entsprechend den Angaben auf der Verpackung!

Datenblätter der von kortho gelieferten Tinten und Reiniger sind auf Anfrage erhältlich.



HINWEIS:

Verwenden Sie in den kortho-Codern ausschließlich die hierfür speziell entwickelten kortho-Tinten und -Reiniger



ACHTUNG:

Reiniger (Solvent) dienen ausschließlich zur Reinigung der kortho-Coder, nicht zum Verdünnen der Signiertinte.

Abhängig von der jeweiligen Anwendung stehen Tinten für saugfähige (langsam trocknend) und nicht-saugfähige (schnelltrocknend) zur Verfügung.

Für die verschiedenen Tintentypen sind abgestimmte Reiniger lieferbar – beachten Sie dazu die Tabelle (Anlage A).

4.7 Das Tintensystem

4.7.1 Ersteinfärbung des Microcell-Tintentanks bei der Inbetriebnahme

(siehe Bild 16)

1. Schutzkappe von Tintengehäuse (1) nach oben abnehmen.
2. Microcell (2) nach oben herausnehmen, vorher Arretierstifte nach vorn ziehen.
3. kortho-Tinte auf eine Unterlage geben, Microcell sorgfältig mit Tinte einrollen (Bild 16b)
4. Microcell wieder einsetzen, Arretierstifte eindrücken.
5. Schutzkappe aufsetzen und einrasten.

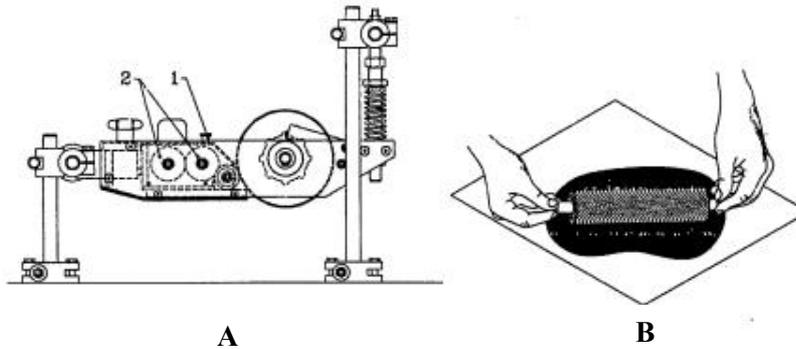


Bild 16: Ersteinfärbung des Microcell-Tintentanks



ACHTUNG:
Tinte vorsichtig dosieren – Übertränkung vermeiden!

4.7.2 Nachtränken des Microcell-Tintentanks

(siehe Bild 9)

1. Schutzkappe von Tintengehäuse nach oben abnehmen
2. Mit Hilfe der Dosierflasche vorsichtig die erforderliche Menge an Tinte direkt auf die Microcell-Schwämme träufeln.
3. Schutzkappe wieder aufsetzen und einrasten.

4.8 Vorbeugende Wartung

Die nachfolgend genannten Wartungsintervalle beziehen sich auf ein normalen Gebrauch des Systems. Bei Verwendung unter besonderen Begleitumständen oder Umgebungsverhältnissen (z.B. erhöhte Staubbelastung) kann eine Anpassung der Wartungsintervalle erforderlich werden.

3.7.1 Reinigung

Säubern Sie regelmäßig (mindestens 1 x pro Woche) alle Teile des Gerätes. Verwenden Sie dazu ausschließlich den passenden Reiniger (siehe Tabelle Anlage A).

3.7.2 Kontrolle der Antriebsringe

Kontrollieren Sie bei jedem Textwechsel oder jeder Reinigung den Zustand der Antriebsringe der Textrolle. Nehmen Sie diese zum Reinigen von der Textrolle ab und tauschen Sie diese aus, sobald Verschleiß erkennbar ist. Der rechtzeitige Austausch verhindert das Durchrutschen der Textrolle und damit möglicherweise eine Verschlechterung der Abdruckqualität.

3.7.3 Kontrolle der Tintenversorgung

Prüfen Sie bei jedem Tränken des Systems mit Tinte die Drehbewegung der Walzen auf Leichtgängigkeit. Ist diese nicht gegeben, säubern Sie die Teile (siehe Punkt 4.8.1) von angetrockneten Tintenresten und Schmutz.

3.7.4 Schmieren des Plano-Coders

(siehe Bild 17)

Schmieren Sie regelmäßig, spätestens 1 x pro Halbjahr, folgende Punkte des Gerätes:

1. Excentermechanismus (AA Bild 11, Detail A)
2. Drehpunkt der vorderen Aufhängung

mit etwas Öl.

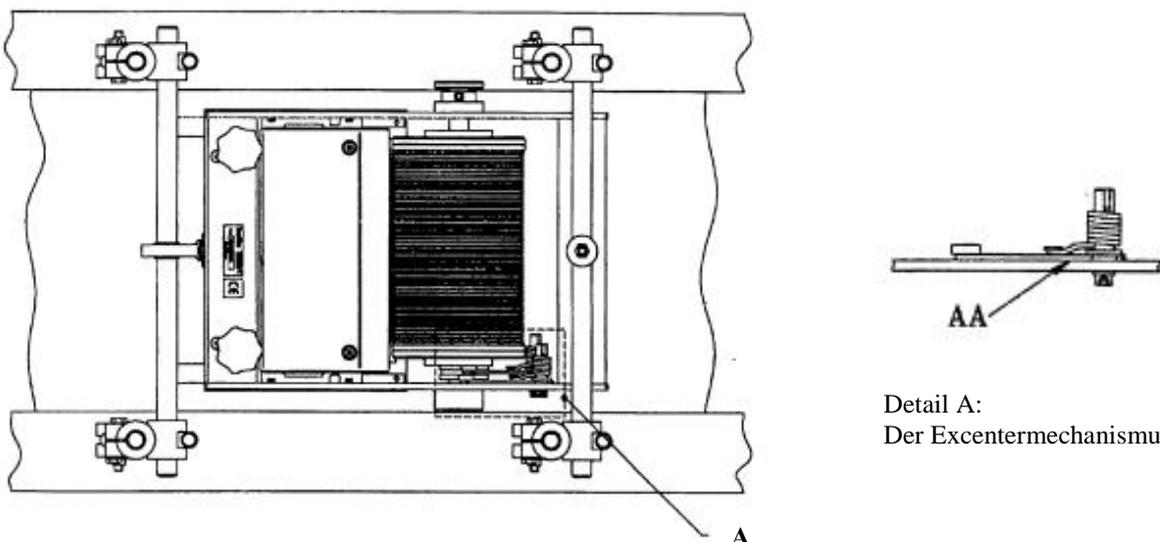


Bild 17: Schmieren des Coders

5 Die Tintenpumpe

5.1 Allgemeine Einleitung

5.2 Montage der Tintenpumpe

5.3 Einstellung der Tintenpumpe

5.4 Vorsorgliche Wartung

5.4.1 Reinigung der Tintenpumpe

5.4.2 Kontrolle der Tintenleitung

5.4.3 Austausch der Tintenleitung

5 Die Tintenpumpe

5.1 Allgemeine Einleitung

Die Tintenpumpe ist als Zubehör für alle Coder mit auswechselbarem Textring, Modelle IS und Plano-Coder, Model ISP, lieferbar. Die Tintenpumpe bietet die Möglichkeit einer automatischen, gleichmäßigen Zufuhr von Signiertinte.

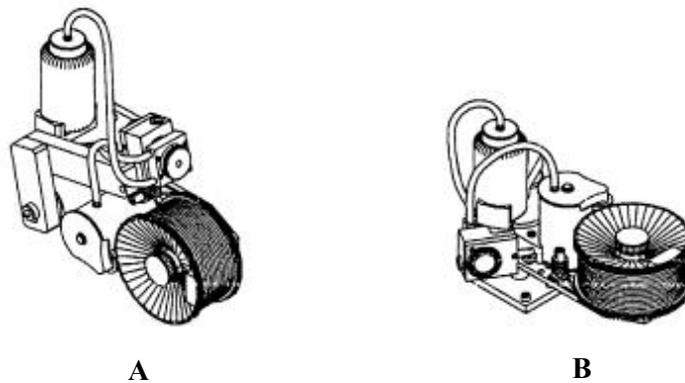


Bild 18: Aufbaumöglichkeiten der Tintenpumpe

5.2 Montage der Tintenpumpe

(Bild 18 und 19)

Bild 18 zeigt die grundsätzlichen Montagemöglichkeiten, abhängig von der Position des Coders. Achten Sie bei der Montage auf einen Freiraum um das Gerät herum und stellen dabei sicher, dass beim Betrieb des Gerätes keine Konflikte mit anderen Bauteilen o.ä. bestehen können. Falls erforderlich, platzieren Sie den Coder an anderer Stelle.

Zur Montage der Tintenpumpe werden separate Halterungsteile mitgeliefert, die entsprechend der angegebenen Position verwendbar sind (siehe auch Skizzen in Anlage D).

1. Befestigen Sie die Tintenpumpe (1) in der gewünschten Position am Tintenpumpenhalter (2)
2. Setzen Sie den Tintenpumpenhalter auf die Achse des Coders.

WICHTIG: Der Tintenvorratsbehälter muss immer senkrecht stehen!

3. Setzen Sie die Klemmplatte (3) ein.
4. Stellen Sie nun die Tintenpumpe auf die korrekte Position zum Coder ein. Während des Signiervorgangs muss der Auslösestift (4) der Tintenpumpe 5-8 mm eingedrückt werden.
5. Fixieren Sie mit der Klemmschraube die Tintenpumpe in der richtigen Position.
6. Setzen Sie die Schutzkappe mit Schlauchanschluss anstelle der normalen Kappe ein.
7. Füllen Sie den Vorratsbehälter der Tintenpumpe bis max. 2/3 mit der anwendungsbezogenen kortho-Tinte (siehe Tabelle in Anlage A).

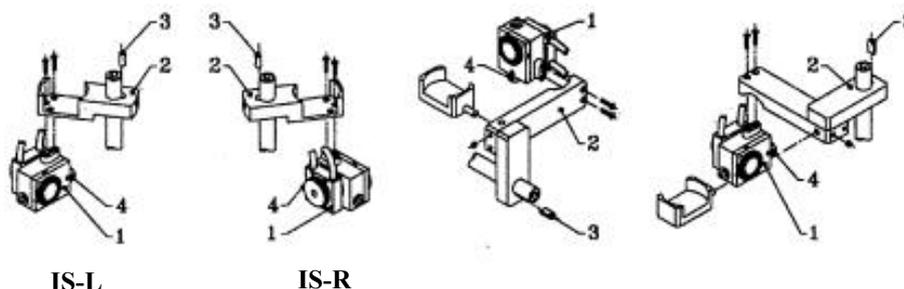


Bild 19: Aufbau der Tintenpumpe

5.3 Einstellung der Tintenpumpe

(siehe Bild 20)



ACHTUNG:

Nicht zuviel Tinte einfüllen, Einstellung sehr sorgfältig vornehmen!

Die Dosierung der Tintenmenge wird mittels Drehknopf (1) an der Tintenpumpe reguliert. Die benötigte Tintenmenge ist wesentlich abhängig von den Faktoren:

Text- bzw. Klischeegröße, Beschaffenheit der Produktoberfläche und Wiederholungsrate der Codierung. Eine Empfehlung für einen allgemeingültigen Einstellwert ist daher nicht möglich.

Die folgende Einstellung geht von einem zuvor ordnungsgemäß getränkten Microcell-Schwamm aus.

1. Fördern Sie vorsichtig Tinte so lange aus dem Vorratsbehälter durch den Schlauch, bis diese aus der Anschlussdüse n der Schutzkappe austritt. Drehen Sie dazu den gerändelten Drehknopf (2) an der Tintenpumpe mit der Hand.
2. Setzen Sie den Drehknopf (1) zuerst auf Förderposition "1" (= sehr wenig Tintenförderung).
3. Beobachten Sie danach für eine Weile, ob und wie sich das Druckergebnis verändert bzw. wie lange die Abdrücke in etwa gleich bleiben.
4. Werden die Abdrücke mit der Zeit blasser, dosieren Sie entsprechend die Fördermenge an Tinte durch eine höhere Einstellung des Drehknopfes.
5. Nehmen Sie insbesondere anfangs die Dosierung vorsichtig vor und ändern die Fördermenge erst dann, wenn es das Druckergebnis erfordert.

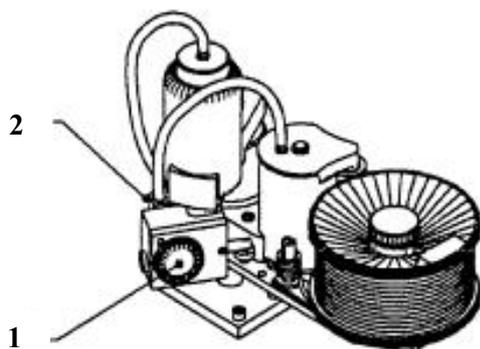
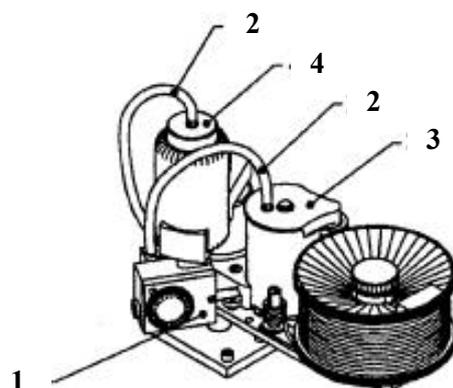
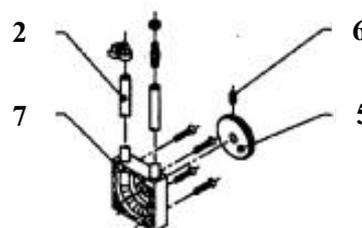


Bild 20: Einstellen der Tintenpumpe



A



B

Bild 21: Austausch der Tintenleitung

5.4 Vorsorgliche Wartung

5.4.1 Reinigung der Tintenpumpe

(siehe Bild 20)

Spülen Sie die Tintenpumpe regelmäßig durch. Abhängig von der Art der verwendeten Signiertinte ca. mindestens 1 x pro Quartal, um Verstopfungen der Tintenleitungen vorzubeugen. Verwenden Sie dazu ausschließlich den auf die Signiertinte abgestimmten kortho-Reiniger (siehe Tabelle Anlage A).

1. Entfernen Sie die Tinte aus dem Vorratsbehälter.
2. Füllen Sie den Vorratsbehälter mit passendem kortho-Reiniger.
3. Nehmen Sie die Schutzkappe mit Anschluss vom Coder ab und legen diese auf eine saugfähige Unterlage.
4. Fördern Sie den Reiniger durch Drehen des Drehknopfes (2) durch die Leitung, bis klare Flüssigkeit an der Anschlussdüse der Schutzkappe austritt.
5. Tinte gemäß Abschnitt 5.2 (Punkt 7) wieder einfüllen.

5.4.2 Kontrolle der Tintenleitung

Prüfen Sie regelmäßig, mindestens 1 x pro Quartal, die Tintenleitung und die Anschlüsse auf mögliche Undichtigkeiten, damit eine einwandfreie Funktion der Tintenpumpe gewährleistet bleibt.

5.4.3 Austausch der Tintenleitung

(siehe Bild 21)

1. Tintenpumpe vom Coder abnehmen (1), Tintenreservoir entleeren.
2. Tintenleitung (2) vom Anschluss der Kappe (3) abziehen. Achten Sie dabei auf möglicherweise austretende Tinte!
3. Lösen Sie die Tintenleitung von der Tintenflasche (4). Achten Sie dabei auf möglicherweise austretende Tinte!
4. Drehknopf (5) demontieren, dazu vorher Madenschraube (6) lösen.
5. Gehäusekappe (7) abziehen.
6. Tintenleitung herausziehen.
7. Alle Teile sorgfältig mit dem passenden kortho-Reiniger (siehe Tabelle, Anlage A) säubern.
8. Innenseite des Gehäuses leicht einfetten.
9. Neue Tintenleitung einziehen.
10. Tintenpumpe in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren (siehe Punkt 1 – 5)
11. Klemmen an beiden Tintenanschlüssen, sowie am Schlaucheingang zum Pumpenkörper, montieren.

7 kortho-Handcoder mit auswechselbarem Textring Modelle IS und KL

7.1 Allgemeine Einleitung

7.2 Einstellung des Excentermechanismus

7.3 Die Textrolle

7.3.1 Einstellen der Textrolle

7.3.2 Positionierung des Textes auf dem Produkt

7.3.3 Auswechseln des Textringes

7.4 Einsetzen und Wechseln von Texten und Klischees

7.5 Signiertinten und Reiniger

7.5.1 Tintenversorgung mit flüssiger Tinte

7.5.1.1 Ersteinfärbung des Microcell-Tintentanks bei der Inbetriebnahme

7.5.1.2 Nachtränken des Microcell-Tintentanks

7.5.2 Das kortho-Lon Tintensystem

7.6 Vorsorgliche Wartung

7.6.1 Reinigung

7.6.2 Kontrolle der Antriebsringe

7.6.3 Kontrolle der Tintenversorgung

7.6.4 Schmieren des Coders

7 kortho-Handcoder mit auswechselbarem Textring Modelle IS und KL

7.1 Allgemeine Einleitung

(siehe Bild 30)

Die kortho-Handcoder wurden für die manuelle Kennzeichnung von Verpackungen und Produkten entwickelt. Eine Signierung mit dem Handcoder wird aufgebracht, indem man das Gerät mit der Textrolle einfach über die zu bedruckende Fläche bewegt.

Die darzustellenden Texte werden in Form von Gummitypen bzw. -klischees auf den auswechselbaren Textring gesteckt. Die Textefärbung erfolgt mittels nachtränkbarem Microcell-Schwamm und flüssiger Signiertinte oder bei Systemen Typ "KL" durch bereits vorgetränkte "kortho-Lon Walzen".

7.2 Einstellung des Excentermechanismus

(siehe Bild 30)

Die Excenterfeder sorgt für die Rückführung der Textrolle in die Nullposition, nachdem der Druckvorgang beendet ist. Grundsätzlich sollte die Federspannung so leicht wie möglich eingestellt werden, damit die Drehbewegung der Textrolle nicht beeinträchtigt wird.

1. Blockieren Sie die Achse (1) durch Aufstecken der mitgelieferten Hülse (2).
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube (3).
3. Spannen oder entspannen Sie die Feder auf die gewünschte Härte (4).
4. Befestigungsschraube (3) wieder anziehen.

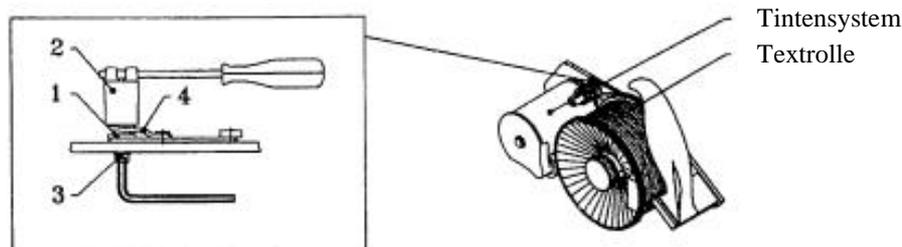


Bild 30: Einstellen des Excentermechanismus

7.3 Die Textrolle

7.3.1 Einstellen der Textrolle

(siehe Bild 31)

Kontrollieren Sie per Hand – VOR DER INBETRIEBNAHME – ob sich alle Rollen des Gerätes einwandfrei und leicht drehen lassen. Sollte dies nicht oder nur mit zu hohem Widerstand möglich sein, kann die Textrolle geringfügig verstellt werden. Die Textrolle (1) sollte so eingestellt sein, dass die Antriebsringe (2) die Tintenverteilerwalze (3) sanft berührt und damit ohne wesentlichen Druck auf die Antriebsringe transportiert. Nach Lösen der unteren Befestigungsschraube kann die Textrolle etwas näher oder weiter von dieser entfernt eingestellt werden.

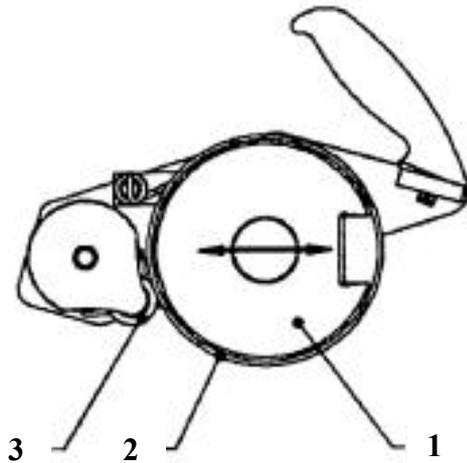


Bild 31: Einstellen der Textrolle

7.3.2 Positionieren des Textes auf dem Produkt

(siehe Bild 32)

Durch Verstellen des Textringes auf dem Textrollen-Unterteil kann die Eindruckposition auf dem Produkt (in Laufrichtung) verändert werden ohne das Textmaterial auf dem Rippengummi zu verschieben. Der Textring enthält auf seiner Unterseite Aussparungen, die in Nocken auf dem Unterteil einrasten und ist damit in 45°-Schritten drehbar.

1. Rändelmutter (3) abdrehen
2. Textring nach oben abziehen und in der gewünschten Position wieder einsetzen
3. Mutter (3) wieder aufdrehen

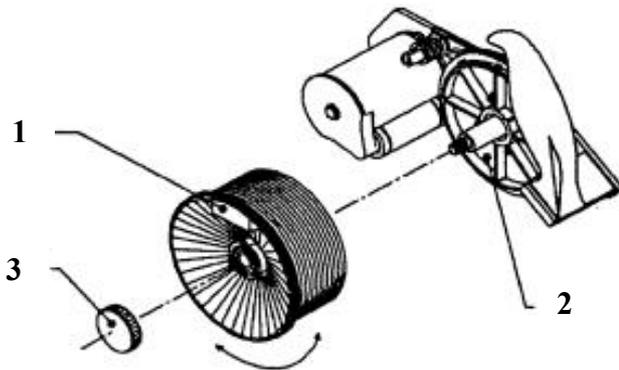


Bild 32: Positionieren des Textes auf dem Produkt

7.3.3 Auswechseln des Textringes

(siehe Bild 33)

Durch den einfachen Austausch des Wechsel-Texttringes kann ein Signiertext in Sekundenschnelle verändert werden. Separate Texttringe sind für alle Codertypen lieferbar.

1. Rändelmutter (3) abdrehen
2. Textring (mit Text) nach oben abziehen
3. Anderen, vorbereiteten Textring aufsetzen, Textposition beachten
4. Mutter (3) wieder aufdrehen

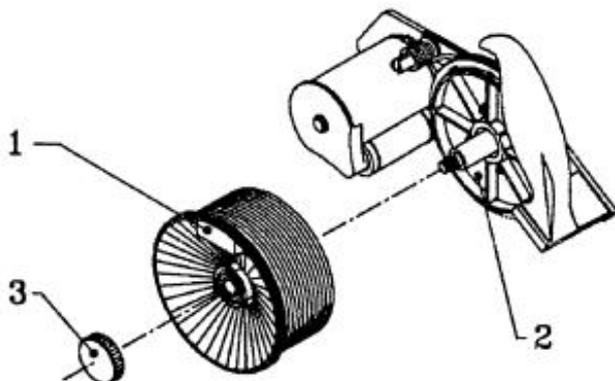


Bild 33: Auswechseln des Texttringes

7.4 Einsetzen und Wechseln von Texten und Klischees

Der Textring ist auf dem Umfang mit einem speziellen Profilgummi in Rippenform versehen. Typen und Klischees weisen auf der Rückseite dasselbe Profil auf. Mit einer dosierten Druckbewegung setzen Sie die Typen oder Klischees auf den Textring.



Das Einsetzen großformatiger Klischees wird erleichtert, wenn Sie deren Rückseite mit Wasser anfeuchten.

Das Herabnehmen oder Wechseln von Klischees geschieht durch vorsichtiges Abziehen vom Textring.

7.5 Signiertinten und Reiniger

WARNUNG:



Signiertinten und Reiniger können bei unsachgemäßem Gebrauch Schäden für die Umwelt und die Gesundheit verursachen. Beachten Sie vor dem Gebrauch die Vorsichtsmaßnahmen entsprechend den Angaben auf der Verpackung!

Datenblätter der von kortho gelieferten Tinten und Reiniger sind auf Anfrage erhältlich.



HINWEIS:

Verwenden Sie in den kortho-Codern ausschließlich die hierfür speziell entwickelten kortho-Tinten und -Reiniger



ACHTUNG:

Reiniger (Solvent) dienen ausschließlich zur Reinigung der kortho-Coder, nicht zum Verdünnen der Signiertinte.

Abhängig von der jeweiligen Anwendung stehen Tinten für saugfähige (langsam trocknend) und nicht-saugfähige (schnelltrocknend) zur Verfügung.

Für die verschiedenen Tintentypen sind abgestimmte Reiniger lieferbar – beachten Sie dazu die Tabelle (Anlage A).

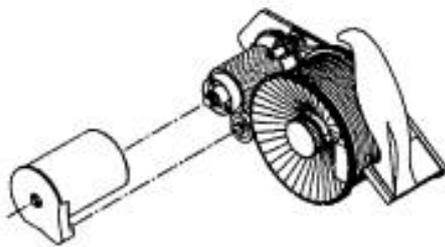
Sofern Sie ein Gerät mit vorgetränkten Tintenwalzen (Typ KL, kortho-Lon) einsetzen, lesen Sie weiter bei Punkt 7.5.2

7.5.1 Tintenversorgung mit flüssiger Tinte

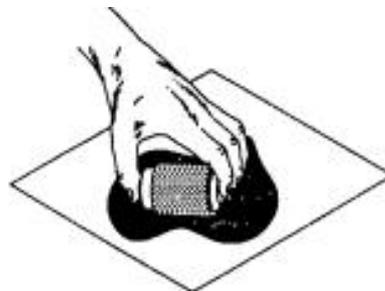
7.5.1.1 Ersteinfärbung des Microcell-Tintentanks bei der Inbetriebnahme

(siehe Bild 34)

1. Tintengehäuse (1) nach oben abnehmen
2. Microcell (2) nach oben herausnehmen
3. kortho-Tinte auf eine Unterlage geben, Microcell sorgfältig mit Tinte einrollen (Bild 34B)
4. Microcell zurück auf die Achse setzen
5. Tintengehäuse wieder aufsetzen



A



B

Bild 34: Ersteinfärbung des Microcell-Tintentanks



Halten Sie beim Wiedereinsetzen des Microcell ein Stück Papier oder Folie zwischen den Tintenverteiler und den eingefärbten Microcell. Sie verhindern damit ein Verschmutzen im oberen Bereich der Verteilerwalze und als Folge der Antriebsringe der Textrolle

7.5.1.2 Nachtränken des Microcell-Tintentanks

(siehe Bild 35)

Für ein Nachtränken des Microcell nehmen Sie das Tintengehäuse ab und dosieren die Tinte direkt auf den Tintentank.



ACHTUNG:
Tinte vorsichtig dosieren – Übertränkung vermeiden!

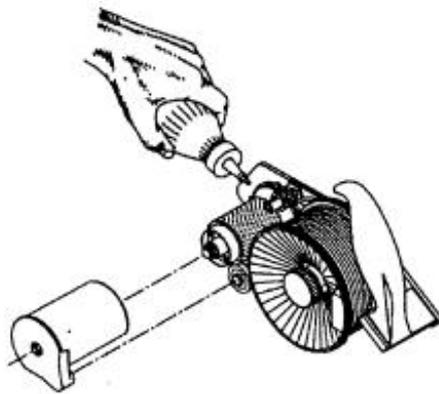


Bild 35: Nachtränken des Microcell-Tintentanks

7.5.2 Das kortho-Lon Tintensystem

(siehe Bild 36)

Bei dem kortho-Lon Tintensystem werden speziell vorgetränkte Tintenwalzen (1) für Anwendungen auf porösen/saugfähigen Oberflächen verwendet. Die kortho-Lon Walzen können nicht nachgetränkt werden und sind nach Entleerung gegen ein neues Exemplar auszutauschen. Die entleerte Walze kann – abhängig von den lokalen Bestimmungen - als chemischer Kleinabfall entsorgt werden.



Halten Sie beim Einsetzen oder Entnehmen ein Stück Papier oder Folie zwischen die Textrolle und die kortho-Lon Tintenwalze. Sie verhindern damit ein Verschmutzen der Antriebsringe der Textrolle

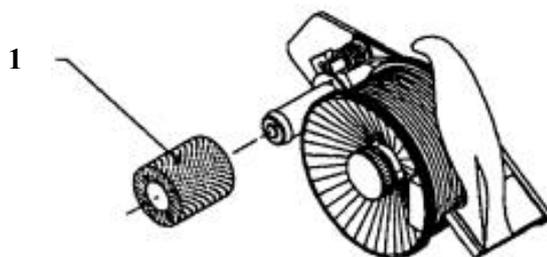


Bild 36: kortho-Lon Tintensystem

7.6 Vorbeugende Wartung

Die nachfolgend genannten Wartungsintervalle beziehen sich auf ein normalen Gebrauch des Systems. Bei Verwendung unter besonderen Begleitumständen oder Umgebungsverhältnissen (z.B. erhöhte Staubbelastung) kann eine Anpassung der Wartungsintervalle erforderlich werden.

7.6.1 Reinigung

Säubern Sie regelmäßig (mindestens 1 x pro Woche) alle Teile des Gerätes. Verwenden Sie dazu ausschließlich den passenden Reiniger (siehe Tabelle Anlage A).

7.6.2 Kontrolle der Antriebsringe

Kontrollieren Sie bei jedem Textwechsel oder jeder Reinigung den Zustand der Antriebsringe der Textrolle. Nehmen Sie diese zum Reinigen von der Textrolle ab und tauschen Sie diese aus, sobald Verschleiß erkennbar ist. Der rechtzeitige Austausch verhindert das Durchrutschen der Textrolle und damit möglicherweise eine Verschlechterung der Abdruckqualität.

7.6.3 Kontrolle der Tintenversorgung

Prüfen Sie bei jedem Tränken des Systems mit Tinte die Drehbewegung der Walzen auf Leichtgängigkeit. Ist diese nicht gegeben, säubern Sie die Teile (siehe Punkt 3.7.1) von angetrockneten Tintenresten und Schmutz.

7.6.4 Schmieren des Handcoders

(siehe Bild 37)

Schmieren Sie regelmäßig nach jedem Reinigungsvorgang den angegebenen Punkt mit einem Tropfen Öl.

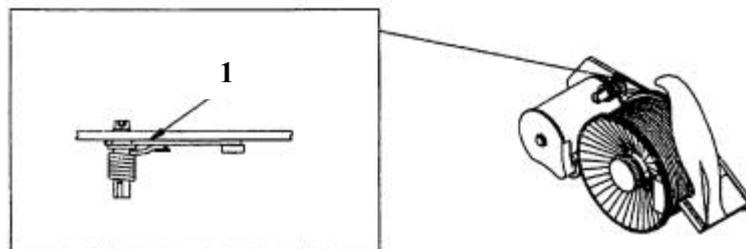


Bild 37: Schmieren des Handcoders

Anlage A - Tintentabelle

Die folgenden Angaben stellen keine Zusicherung von Eigenschaften für bestimmte Anwendungen dar und beziehen sich auf den aktuellen Stand der lieferbaren Standardtinten und Reiniger. Insbesondere die Werte für Trockenzeiten sind Erfahrungswerte, die je nach Einsatzgebiet und Umgebungsparametern abweichen können. Darüber hinaus sind auf Anfrage Spezialtinten für besondere Anwendungen verfügbar. Wegen der ständigen Weiterentwicklung sind Änderungen der Tinten-/Reinigertypen vorbehalten.

Tintentyp	K6	K7	K8	K9	K13
-----------	----	----	----	----	-----

Trockenzeit: auf Untergrund

porös, saugend	5–15 Sek.	5–10 Sek.	2-3 Sek.	5-10 Sek.	2-5 Sek.
nicht porös, glatt	-	20–240 Sek.	5-30 Sek.	-	20-120 Sek.

Farben:					
schwarz	X	X	X	X	X
blau		X	X	X	X
rot		X		X	X
grün		X			X
weiß		X		X	X
gelb				X	X

Reiniger/Solvent:					
Typ 1	X	X	X		X
Typ 9				X	

Allgemeine Eigenschaften:

- K6** Leicht transparente Tinte, universell einsetzbar für poröse Oberflächen.
- K7** Gut deckende, nach Durchtrocknung sehr gut haftende Tinte.
- K8** Gut deckende Tinte mit schneller Trockenzeit, gute Ergebnisse auf Folien und Metalloberflächen. Erfordert mehr Wartungsaufwand, für Einsatz in der Tintenpumpe weniger gut geeignet.
- K9** Sehr gut deckende und ergiebige Tinte, im Microcell besonders standfest. Erste Wahl für die Verwendung im kortho-Coder auf saugfähigem Untergrund.
- K13** Als lasierende und teils pigmentierte (für dunkle Untergründe) Variante lieferbar. Auch in Sonderausführung FP für die Kennzeichnung von Lebensmittelverpackungen.

Anlage B - Technische Daten

Codertyp*	Texthöhe max.	Textrollen-Durchmesser	Abdrucklänge max.**	Tintensystem***	Gewicht kg
-----------	---------------	------------------------	---------------------	-----------------	------------

Standard

25/140	23	140	315/440	IS/KL	2,6
55/140	53	140	315/440	IS/KL	2,8
100/140	98	140	315/440	IS/KL	3,0
25/200	23	200	450/630	IS/KL	4,8
55/200	53	200	450/630	IS/KL	5,0

Plano****					
-----------	--	--	--	--	--

200/140H	195	140	315/440	IS	14,5
----------	-----	-----	---------	----	------

Hand					
------	--	--	--	--	--

55/140	53	140	315/440	IS/KL	1,3
100/140	98	140	315/440	IS/KL	1,5

* Alle Maßangaben in mm

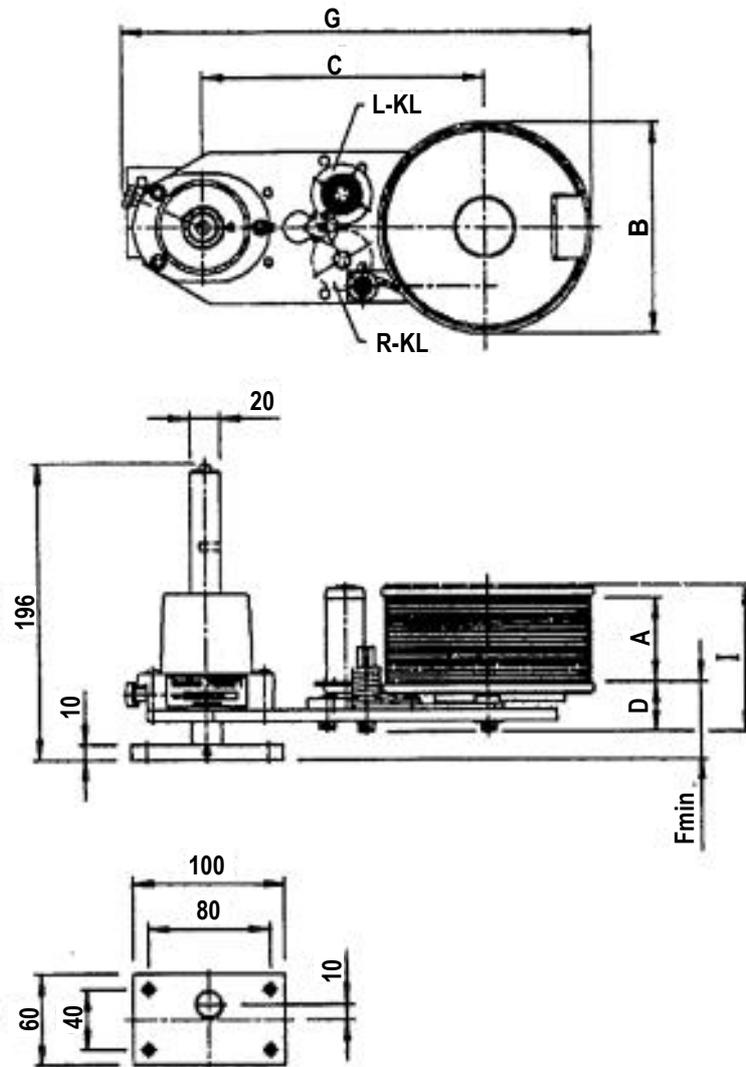
** Abdrucklängen mit Textrollenpositionierung bei intermittierendem Ablauf bzw. bei kontinuierlicher Kennzeichnung auf Endlosbahnen per Umdrehung.

*** IS = mit nachträglichem Tintensystem, KL = mit vorgetränkten Tintenwalzen K-Lon

**** Plano-Coder auch in Sonderbreiten auf Anfrage lieferbar

Anlage C – Maßskizzen

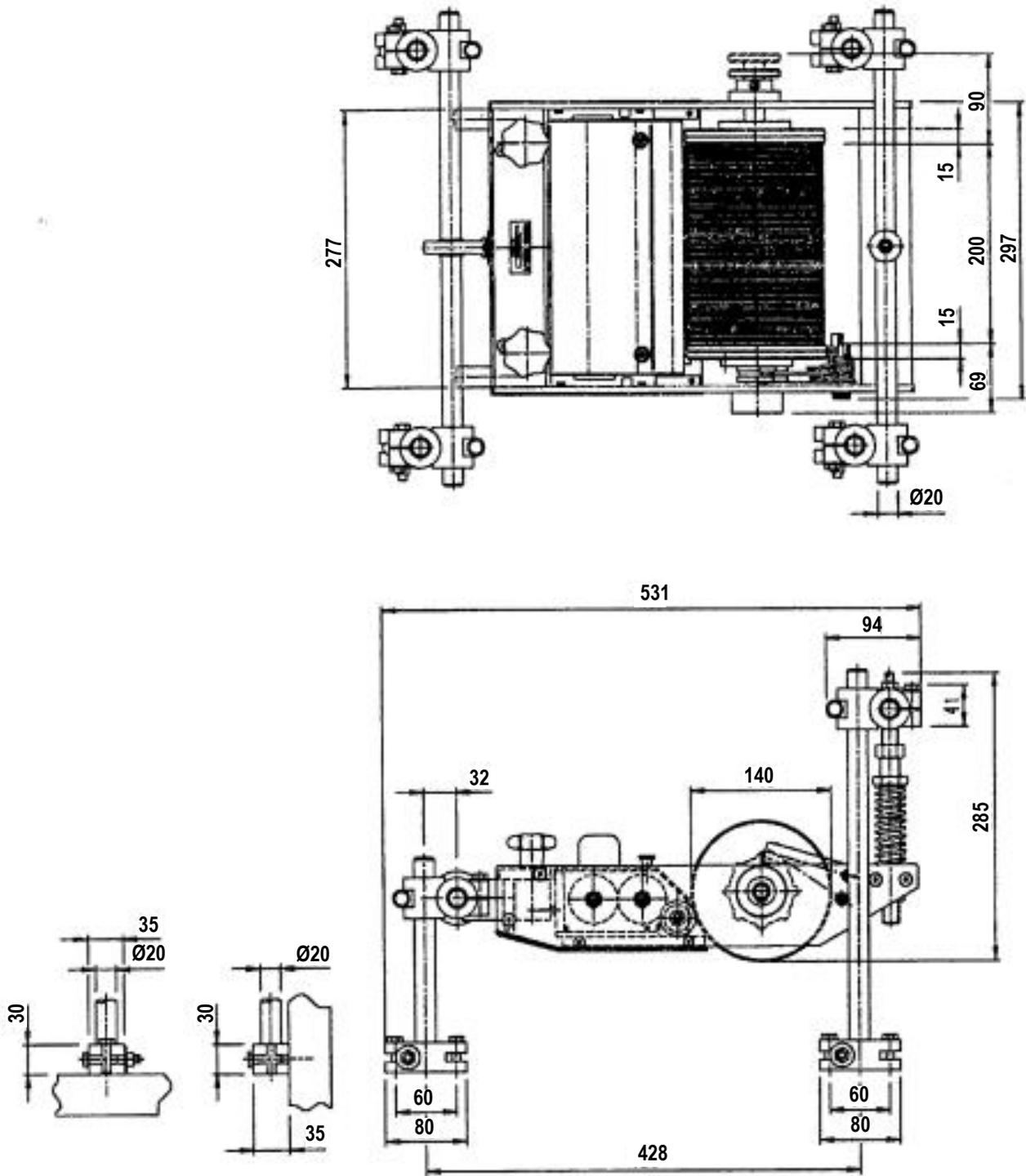
Coder Standard Typ IS/KL – ohne Tintenpumpe



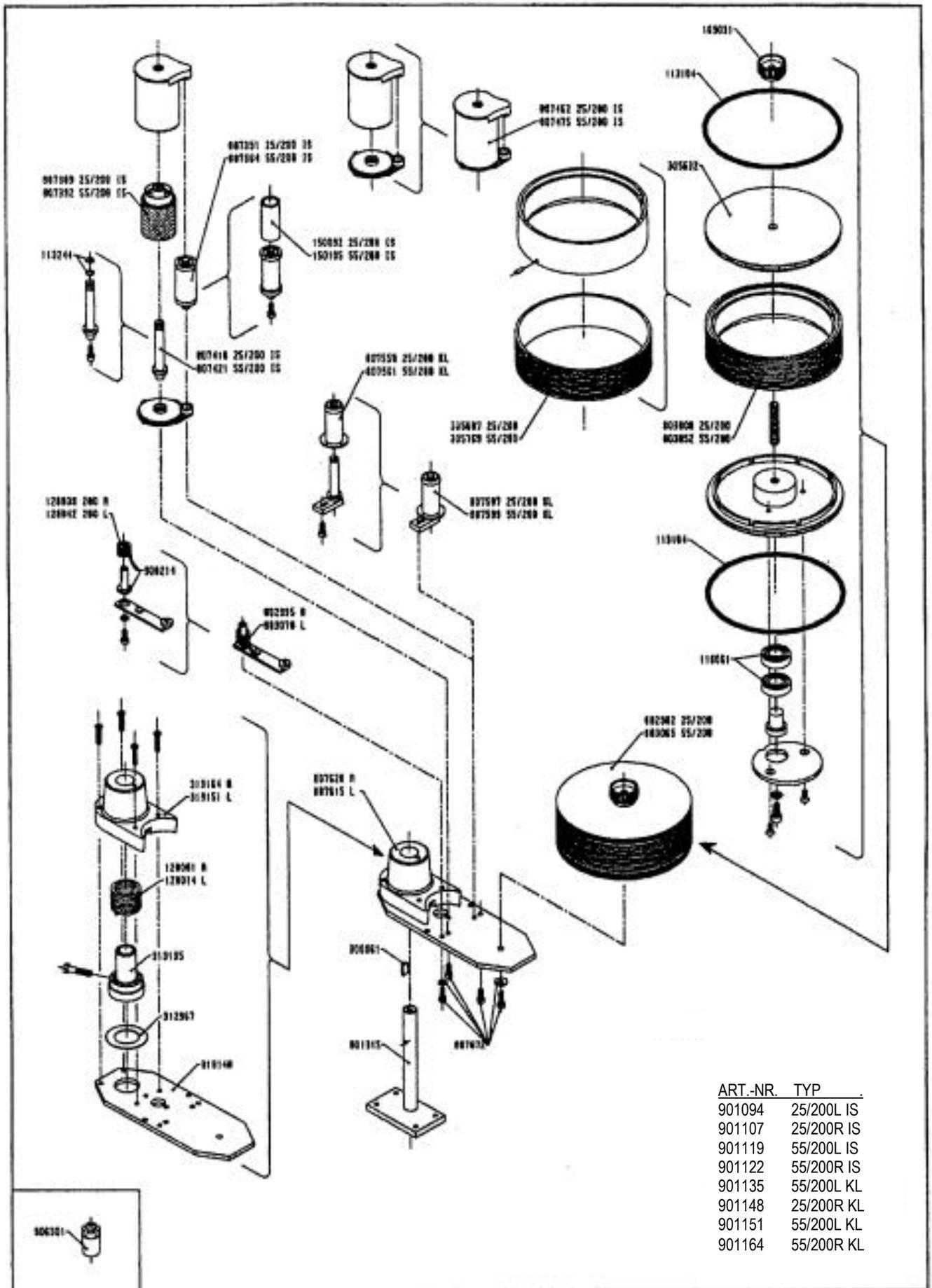
Horizontale/vertikale Montage

Model	L-IS	R-IS	L-KL	R-KL	A	B	C	D	E	Fmin	G	H	I	J
25/140	900938	900941	900995	901008	25	140/140	186	33	91	36	310	207	66	310
55/140	900954	900967	901011	901024	55	140	186	33	114	36	310	207	96	310
100/140	900979	900982	901037	901049	100	140	186	33	159	36	310	207	141	310
25/200	901094	901107	901135	901148	25	200	217	35	93	36	373	237	93	340
55/200	901119	901122	901151	901164	55	200	217	35	122	36	373	237	122	340

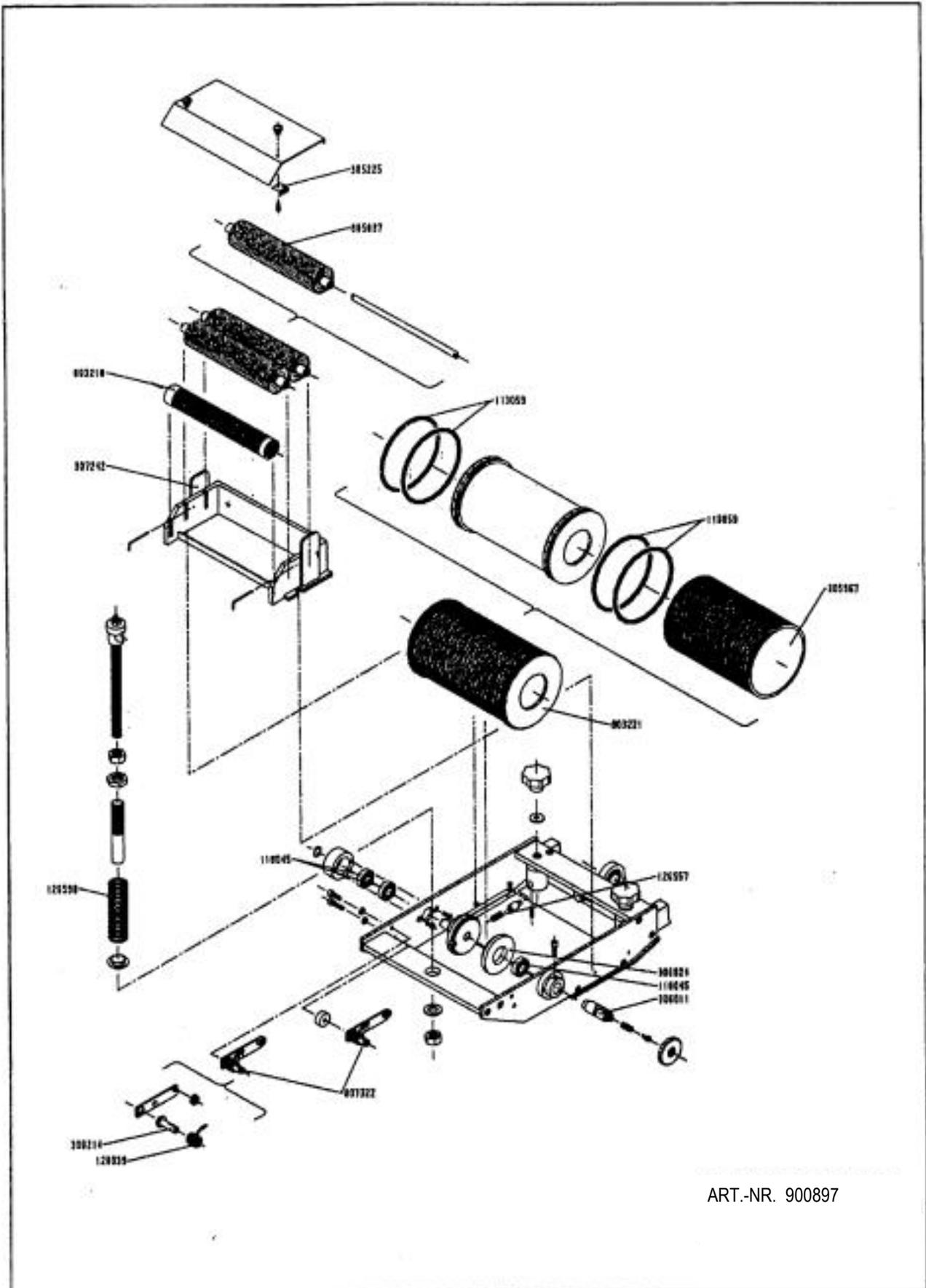
Planocoder Typ 200/140 IS – Art.-Nr. 900897 (ohne Tintenpumpe)



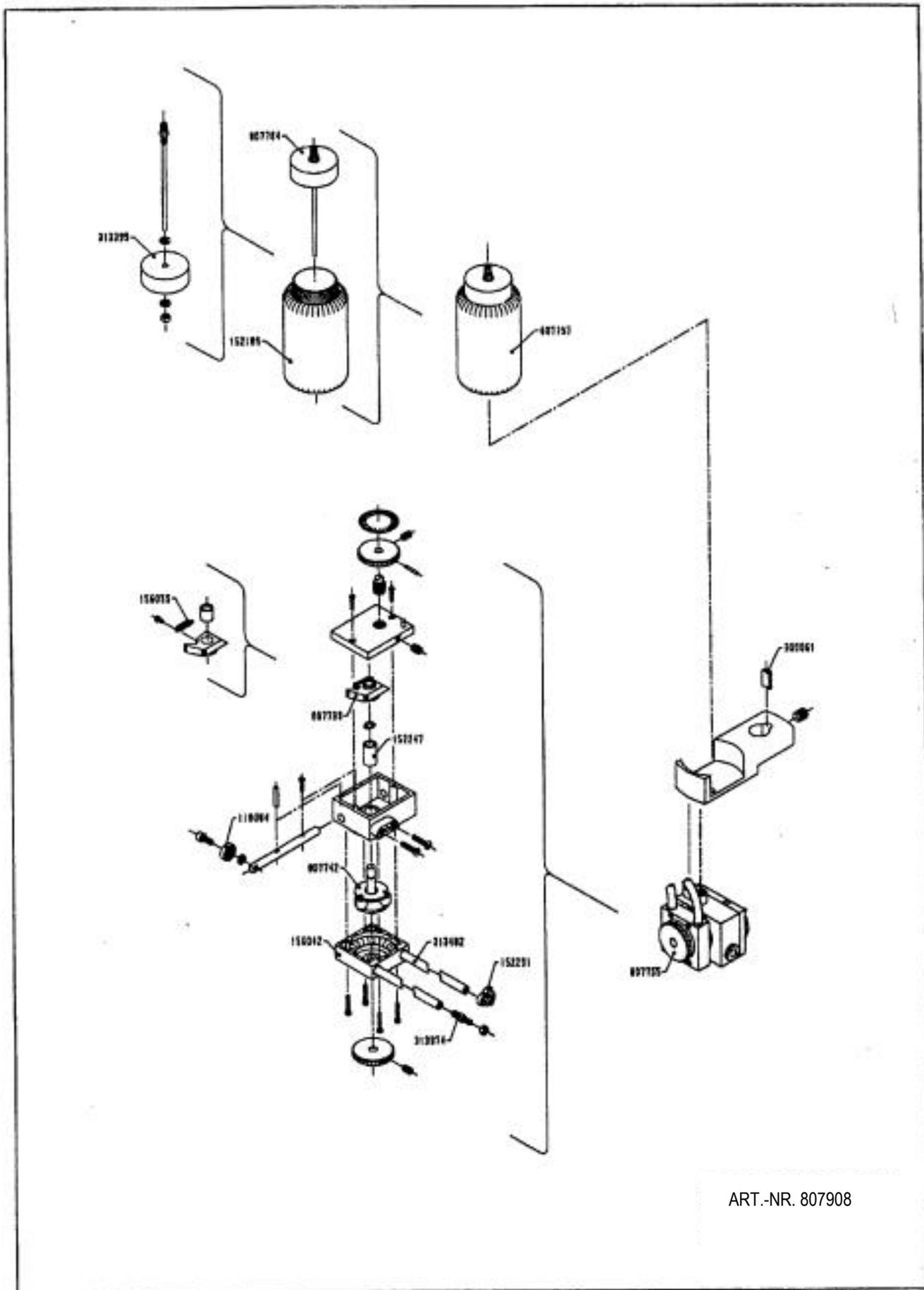
Anlage E
Ersatzteile



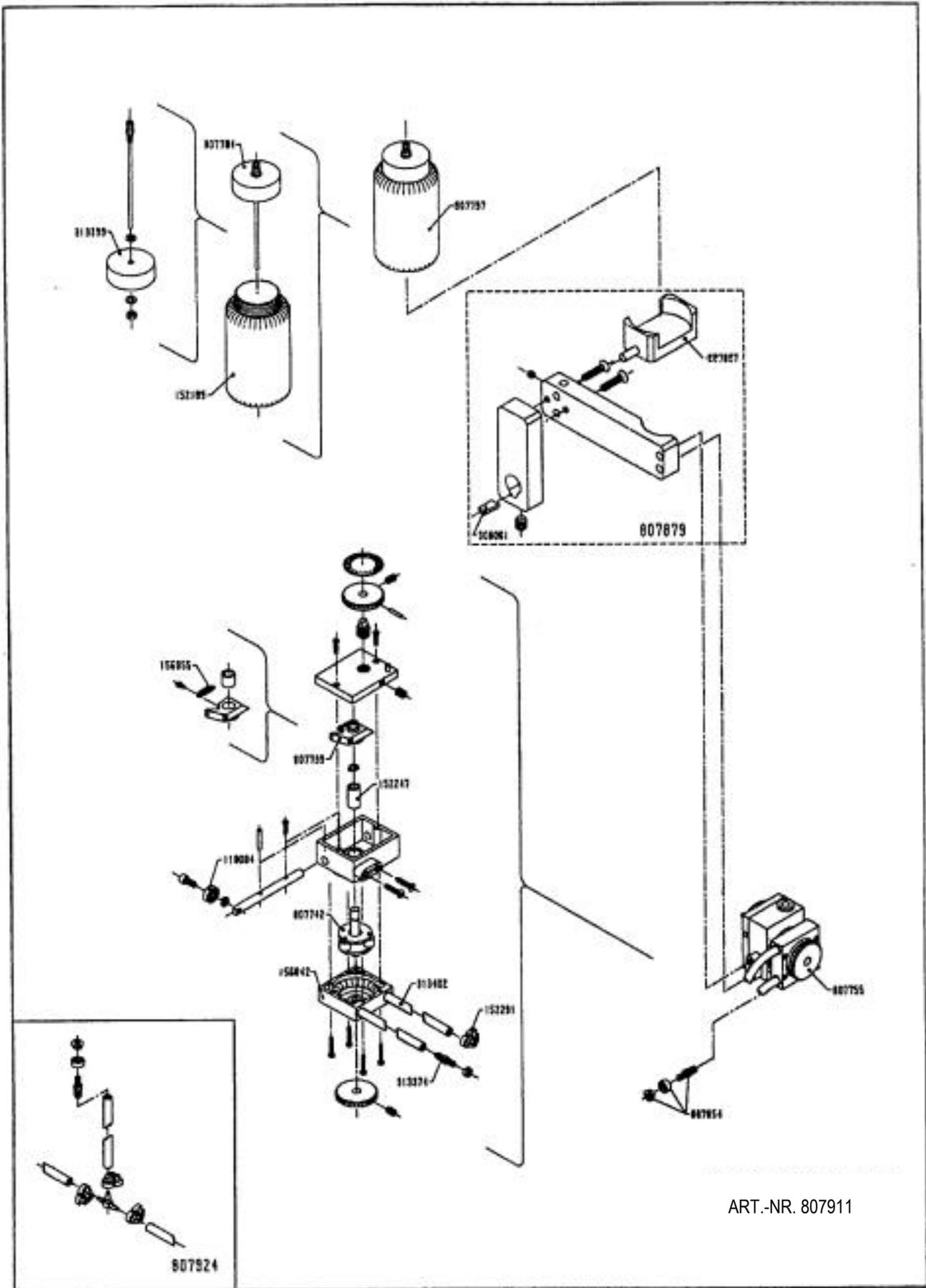
ART.-NR.	TYP
901094	25/200L IS
901107	25/200R IS
901119	55/200L IS
901122	55/200R IS
901135	55/200L KL
901148	25/200R KL
901151	55/200L KL
901164	55/200R KL



ART.-NR. 900897



ART.-NR. 807908



ART.-NR. 807911

Lieferbare Ersatzteile kortho-Handcoder Typ 55/140IS + KL

